



# ÖZIV Einkaufsstraßen

## Meta-Studie 2014-2024

Wie barrierefrei sind Österreichs Einkaufsstraßen?



Beispielbild Geschäftseingang Thaliastraße Erhebung 2020, Quelle: © ÖZIV ACCESS

**Projektleitung**

Mag.<sup>a</sup> Angelika Parfuss

**Projektteam**

Isabella Aigner, DI Claus Beter, Thomas Amon, Mag.<sup>a</sup> Andrea Daxinger, Tamara Gruber, Reinhard Leitner

**Inhaltliche Bearbeitung**

Mag.<sup>a</sup> Angelika Parfuss

**Grafische Gestaltung**

Mag.<sup>a</sup> Angelika Parfuss

**Lektorat**

DI Claus Beter

**Eigentümer und Herausgeber**

ÖZIV Bundesverband, © Projekt ÖZIV ACCESS

Kontakt: [access@oeziv.org](mailto:access@oeziv.org)

[www.oeziv.org](http://www.oeziv.org)

Gefördert aus den Mitteln des Sozialministeriums

 **Bundesministerium**  
Soziales, Gesundheit, Pflege  
und Konsumentenschutz

## Inhaltsverzeichnis

<b>1. Einleitung – 10 Jahre ÖZIV Einkaufsstraßen</b>	<b>4</b>
<b>2. Ergebnisse Meta-Studie 2014-2024</b>	<b>5</b>
<b>2.1 Wiener Einkaufsstraßen 2014-2024</b>	<b>7</b>
2.1.1 Mariahilfer Straße top – Josefstädter Straße flop	10
2.1.2 Potential von Umgestaltungen kaum genutzt	11
2.1.3 Ergebnis nach Branchen	12
<b>2.2 Auswertung nach Straßen in Wien 2014-2024</b>	<b>14</b>
2.2.1 Alser Straße	14
2.2.2 Favoritenstraße	15
2.2.3 Josefstädter Straße	16
2.2.4 Kärntner Straße und Graben	17
2.2.5 Landstraße	18
2.2.6 Lerchenfelder Straße	18
2.2.7 Mariahilfer Straße	19
2.2.8 Meidlinger Hauptstraße	20
2.2.9 Neubaugasse	21
2.2.10 Neulerchenfelder Straße	22
2.2.11 Ottakringer Straße	23
2.2.12 Reinprechtsdorfer Straße	23
2.2.13 Rotenturmstraße	24
2.2.14 Simmeringer Hauptstraße	25
2.2.15 Thaliastraße	26
<b>2.3 Erhebungen in den Bundesländern 2017-2019</b>	<b>27</b>
<b>2.4 Online-Umfrage 2020</b>	<b>29</b>
<b>3. Studiendesign</b>	<b>31</b>
<b>4. Datenerhebung und Auswertung</b>	<b>32</b>
<b>5. Zusammenfassung in Einfacher Sprache</b>	<b>33</b>
<b>6. Quellenverzeichnis</b>	<b>35</b>
<b>7. Autor:innen und Unterstützer:innen</b>	<b>38</b>

# 1. Einleitung – 10 Jahre ÖZIV Einkaufsstrassen

Ist man auf der Suche nach Zahlen und Fakten zum Thema Barrierefreiheit und Menschen mit Behinderungen stellt man relativ rasch fest, dass hierzu in der Vergangenheit wenig bis kaum Datenmaterial veröffentlicht wurde. Auch nach 10 Jahren ist dieser Umstand evident. Um verstärkt auf die notwendige Barrierefreiheit der gebauten Umwelt hinweisen zu können, sind fundierte Datengrundlagen besonders wichtig.

Aus diesem Grund führte ÖZIV ACCESS seit 2014 regelmäßig Erhebungen der Barrierefreiheit in Österreichs Einkaufsstrassen durch. Diese Studie dient als Meta-Studie über alle bisherigen Erhebungen in den Jahren 2014-2024. Daten zu den Einkaufsstrassen in Wien wurden in den Jahren 2014<sup>1</sup>, 2016<sup>2</sup>, 2018<sup>3</sup>, 2020<sup>4</sup> und 2024 erhoben. In den Jahren 2017<sup>5</sup> und 2019<sup>6</sup> wurden in größeren Städten

---

<sup>1</sup> Maisriml, R. (2014), Feldforschung in Wiener Einkaufsstrassen. In: ÖZIV INFO 1/2014, S.30-32.

<sup>2</sup> Maisriml, R. (2016), Einkaufsstrassenstudie 2016. In: ÖZIV INFO 2/2016, S.18-19.

<sup>3</sup> Parfuss, A. (2018), Einkaufsstrassen-Studie Wien 2018 – keine Verbesserung der Barrierefreiheit, gesamte Studie downloadbar Internet: [Einkaufsstrassen Studie Wien Ergebnisse 2018 PDF Website ÖZIV Bundesverband](#) (zugegriffen: 20.6.2024).

Parfuss, A. (2019), Ernüchternde Ergebnisse bei Wiener Einkaufsstrassenstudie 2018, in: ÖZIV INKLUSIV 01/2019, S. 22-23, downloadbar Internet: [INKLUSIV 01-2019 PDF Website ÖZIV Bundesverband](#) (zugegriffen: 20.6.2024).

Parfuss, A.; Noflatscher, P. (2019), Die Barrierefreiheit der Wiener Einkaufsstrassen, in: Zoll+ 35 Österreichische Schriftenreihe für Landschaft und Freiraum 2/2019, S. 28-30.

<sup>4</sup> Parfuss, A., Gittmaier, L. (2020), ÖZIV Einkaufsstrassen-Studie 2020. URL: ÖZIV Bundesverband [Einkaufsstrassen Studie und Umfrage 2020 PDF Website ÖZIV Bundesverband](#). (zugegriffen: 20.6.2024).

<sup>5</sup> Nagelschmidt, H. (2018), Einkaufsstrassen-Studie 2017, in: ÖZIV INKLUSIV 2/2018, S. 20-21, downloadbar Internet: [INKLUSIV 02-2018 PDF Website ÖZIV Bundesverband](#) (zugegriffen: 20.6.2024).

<sup>6</sup> Parfuss, A. (2020a), Einkaufsstrassenstudie 2019 – zur Barrierefreiheit in Eisenstadt, Innsbruck, Salzburg und St. Pölten, in: ÖZIV INKLUSIV 01/2020, S.8-10, downloadbar Internet: [ÖZIV INKLUSIV 1/2020 PDF Website ÖZIV Bundesverband](#) (zugegriffen: 20.6.2024).

Parfuss, A. (2020b), Einkaufsstrassen-Studie 2020, Barrierefreiheit in Eisenstadt, Innsbruck, Salzburg und St. Pölten, gesamte Studie downloadbar Internet: [Einkaufsstrassen Studie 2020, Barrierefreiheit in Eisenstadt, Innsbruck, Salzburg und St. Pölten PDF Website ÖZIV Bundesverband](#) (zugegriffen: 20.6.2024).

in den Bundesländern Erhebungen durchgeführt (Eisenstadt, Hallein, Innsbruck, Stadt Salzburg, St. Pölten).

Hintergrund der bisherigen Studien war, dass laut dem Bundesgesetz über die Gleichstellung von Menschen mit Behinderungen<sup>7</sup> (BGStG) seit dem Jahr 2016, nach einer 10-jährigen Übergangsfrist, Diskriminierungen durch Barrieren verboten sind. Das bedeutet unter anderem, dass Geschäftslokale einen stufenlosen Eingang haben sollten. Dieser Aspekt der Barrierefreiheit wurde in der vorliegenden Studie im Detail untersucht.

## 2. Ergebnisse Meta-Studie 2014-2024

Keine der erhobenen Straßen, sei es in Wien oder den Bundesländern, war zur Gänze barrierefrei / stufenlos nutzbar.

Zusätzlich zeigt die Auswertung klar, dass bei allen Straßen die Mehrzahl der Geschäfte nur eine Stufe hatten (im Vergleich zu Geschäften mit zwei oder mehr Stufen), welche leichter entfernt werden könnte. In vielen Fällen ließen sich die einzelne Stufe durch eine entsprechende Anrampung beseitigen. Bauliche Anpassungen dieser Art sind in Wien bewilligungsfrei und können ohne großen administrativen Aufwand beseitigt werden.<sup>8</sup>

Schwerpunkt dieser Studie ist der Vergleich der Ergebnisse im Zeitverlauf der letzten 10 Jahre (seit dem Jahr 2014). Die Anzahl der stufenlosen Geschäfte in Wien und den Bundesländern im Zeitverlauf stagnierte.

Eine erhöhte Stichprobe im Jahr 2020 führte dazu, dass die Anzahl der durchschnittlichen stufenlosen Geschäfte in Wien von 44,6% auf 41,7% sogar sank. Im Jahr 2024 wurde das Sample eingeschränkt und auf

---

<sup>7</sup> Rechtsinformationssystem des Bundes, Gesamte Rechtsvorschrift für Bundes-Behindertengleichstellungsgesetz, BGStG, Internet: <https://www.ris.bka.gv.at/GeltendeFassung.wxe?Abfrage=Bundesnormen&Gesetzesnummer=20004228> (zugegriffen: 20.6.2024).

<sup>8</sup> Siehe auch: § 62a Abs 1 Z 18 Wr.BauO  
Rechtsinformationssystem des Bundes, Gesamte Rechtsvorschrift für Bauordnung für Wien, Internet: <https://www.ris.bka.gv.at/GeltendeFassung.wxe?Abfrage=LrW&Gesetzesnummer=20000006> (zugegriffen am 16.1.2025)

umgebaute/umgestaltete Straßen fokussiert. Daher kam es im Jahr 2024 durchschnittlich zu einer weiteren Senkung der stufenlos zugänglichen Geschäftslokale im Vergleich (2024: 35,5% stufenlose Geschäfte) zu den Ergebnissen aus dem Jahr 2020 (41,7% stufenlose Geschäfte) (siehe auch Kapitel 2.1.)

Bei den Erhebungen in Wien hat sich nur das Ergebnis auf der Mariahilfer Straße verbessert (siehe auch Kapitel 2.1.1).

Die Umgestaltung von Straßen in Wien führte auch zu keiner Verbesserung der stufenlosen Geschäftslokale (siehe Kapitel 2.1.2).

In den Bundesländern (mehrfach erhobene Städte: Innsbruck, Salzburg und St. Pölten) stagnierte das Ergebnis ebenfalls (2017: 50,8% stufenlose Geschäfte, 2019: 50,9% stufenlose Geschäfte).

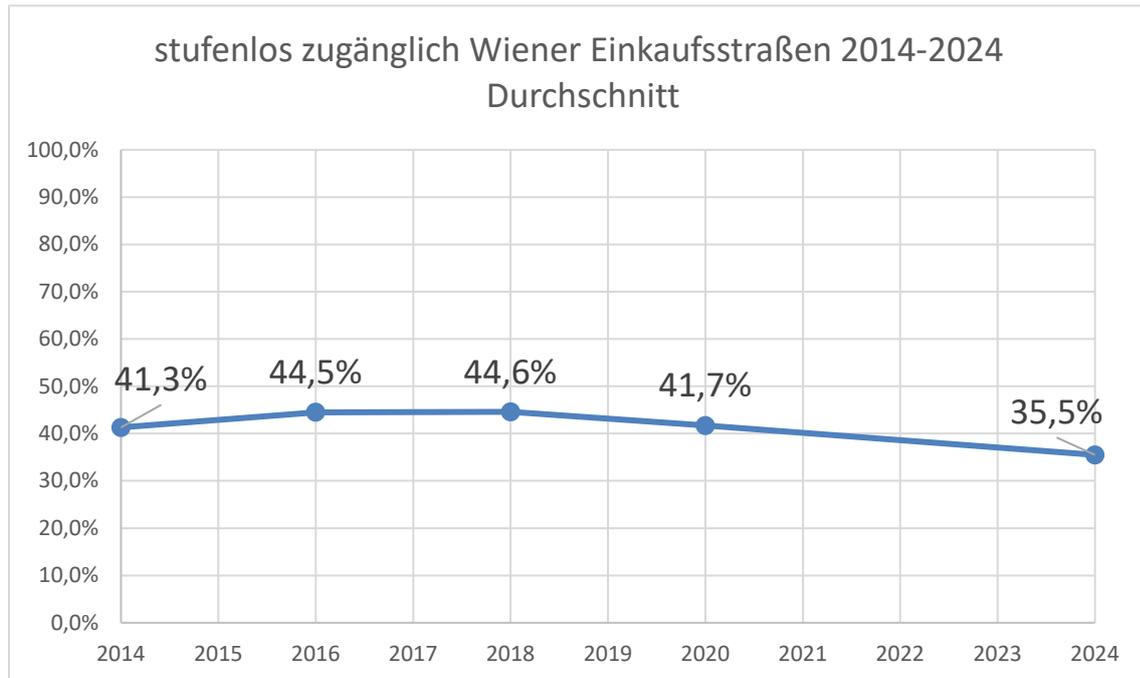
Auch die Neugestaltungen in den Bundesländern, wie die Umgestaltung der Linzer Gasse (Salzburg) und der Kremser Gasse (St. Pölten) verbesserte die Stufenlosigkeit der Geschäfte nur geringfügig. In Salzburg wurde im Jahr 2017, bei der Ersterhebung, die Linzer Gasse umgebaut und konnte daher nicht gesamt erfasst werden. Dies wurde im Jänner 2020 nachgeholt. Daraus lässt sich eine minimale Steigerung der Barrierefreiheit (von 39,2% vor Umbau 2017 zu 40,0% nach dem Umbau 2020)<sup>9</sup> ableiten. Der Umbau in der Kremser Gasse in St. Pölten hingegen führte zu einer Steigerung der Barrierefreiheit von 63,0% (2017) auf 74,1% (2019). Im Bereich des Umbaus wurde versucht das Straßenniveau an die Eingänge anzupassen.<sup>10</sup>

---

<sup>9</sup> Parfuss, A. (2020b), Einkaufsstraßen-Studie 2020, Barrierefreiheit in Eisenstadt, Innsbruck, Salzburg und St. Pölten, S. 11.  
gesamte Studie downloadbar Internet: [Einkaufsstraßen Studie 2020, Barrierefreiheit in Eisenstadt, Innsbruck, Salzburg und St. Pölten PDF Website ÖZIV Bundesverband](#) (zugegriffen: 20.6.2024).

<sup>10</sup>Parfuss, A. (2020b), Einkaufsstraßen-Studie 2020, Barrierefreiheit in Eisenstadt, Innsbruck, Salzburg und St. Pölten, S. 14.  
gesamte Studie downloadbar Internet: [Einkaufsstraßen Studie 2020, Barrierefreiheit in Eisenstadt, Innsbruck, Salzburg und St. Pölten PDF Website ÖZIV Bundesverband](#) (zugegriffen: 20.6.2024).

## 2.1 Wiener Einkaufsstraßen 2014-2024



Die zugrunde liegenden Daten zeigen deutlich im Zeitverlauf von 10 Jahren gab es keine Verbesserung der Barrierefreiheit in den Wiener Einkaufsstraßen hinsichtlich stufenloser Geschäftslokale.

Durchschnittlich 41,7% der untersuchten Eingänge aller Geschäftslokale in den erhobenen Einkaufsstraßen waren 2020 stufenlos zugänglich, im Jahr 2024 waren es auf Grund eines eingeschränkteren Samples sogar nur 35,5%. Untersucht wurden in den vergangenen 10 Jahren Geschäfte in der Alser Straße, der Favoritenstraße, der Josefstädter Straße, der Kärntner Straße und am Graben, der Landstraße, der Mariahilfer Straße, Meidlinger Hauptstraße, der Neubaugasse, der Neulerchenfelder Straße, der Ottakringer Straße, der Rotenturmstraße, Simmeringer Hauptstraße und der Thaliastraße. Im Jahr 2024 wurden die Josefstädter Straße, die Mariahilfer Straße, die Neubaugasse, die Neulerchenfelder Straße, sowie die Thaliastraße und zusätzlich neu auch die Lerchenfelder Straße und die Reinprechtsdorfer Straße erhoben. Schwerpunkt wurde im Jahr 2024 auf bereits umgestaltete/umgebaute Straßen gelegt oder Straßen, die in Zukunft umgestaltet werden. Da die Straßen mit Ausnahme der Mariahilfer Straße (79,9% stufenlose Geschäfte) eher schlechtere Ergebnisse hatten (Josefstädter Straße mit 23,6%, Neubaugasse mit 34,0%, Neulerchenfelder Straße mit 32,8%, Thaliastraße mit 26,8%, Lerchenfelder

Straße mit 17,7% und Reinprechtsdorfer Straße mit 25,5%) reduzierten sich die durchschnittlich stufenlos zugänglichen Geschäfte in den Wiener Einkaufsstraßen von 41,7% im Jahr 2020 auf 35,5% im Jahr 2024.

Im Vergleich mit den vorangegangenen Studien sieht das Ergebnis wie folgt aus:

<b>Wiener Einkaufsstraßen nach Stufen</b>	<b>2014</b>	<b>2016</b>	<b>2018</b>	<b>2020</b>	<b>2024</b>
Stufenlos zugänglich	41,3 %	44,5%	44,6%	41,7%	35,5%
1 Stufe	44,9 %	41,5 %	43,1%	42,8%	47,7%
2 Stufen	10,4 %	10,4 %	9,0%	11,1%	11,8%
3 Stufen	2,6 %	2,4 %	2,1%	2,8%	3,2%
Mehr als 3 Stufen	0,8 %	1,2 %	1,2%	1,6%	1,8%

Das bedeutet die Barrierefreiheit der Wiener Einkaufsstraßen hat sich in den vergangenen 10 Jahren nicht verbessert. Vom Jahr 2014 bis 2016 gab es noch eine geringfügige Erhöhung der Barrierefreiheit, vom Jahr 2016 zu 2018 gab es eine Stagnation des Ergebnisses. Durch die erweiterte Stichprobe im Jahr 2020 zeigten die Werte sogar eine Reduktion der Barrierefreiheit. Das liegt daran, dass zusätzlich drei Straßen (Meidlinger Hauptstraße, Rotenturmstraße, Thaliastraße) erhoben wurden. Die Daten zeigten deutlich, es gibt noch viel Luft nach oben.

Im Jahr 2024 gab es auf Grund eines eingeschränkten Samples (die Mariahilfer Straße und ansonsten nur umgestaltete Straßen, oder Straßen, die in Zukunft umgestaltet werden) im Durchschnitt ebenfalls eine Reduktion der Barrierefreiheit.

In der nachfolgenden Tabelle finden Sie die Daten zu allen erhobenen Straßen im Zeitraum von 2014-2024.

<b>Straße</b>	<b>2014</b>	<b>2016</b>	<b>2018</b>	<b>2020</b>	<b>2024</b>
Alser Straße	27%	27%	27,3%	27,0%	keine Daten
Favoritenstraße	69%	69%	68,5%	54,4%	keine Daten
Josefstädter Straße	23%	24%	24,5%	24,2%	23,6%
Kärntner Straße und am Graben	60%	61%	59,8%	60,0%	keine Daten
Landstraße	41%	53%	44,0%	44,4%	keine Daten
Lerchenfelder Straße	keine Daten	keine Daten	keine Daten	keine Daten	17,7%
Mariahilfer Straße	64%	70%	71,5%	67,5%	79,9%
Meidlinger Hauptstraße	keine Daten	keine Daten	keine Daten	46,7%	keine Daten
Neubaugasse	39%	40%	39,5%	35,7%	34,0%
Neulerchenfelder Straße	29%	29%	30,7%	35,6%	32,8%
Ottakringer Straße	24%	26%	26,8%	28,3%	keine Daten
Reinprechtsdorfer Straße	keine Daten	keine Daten	keine Daten	keine Daten	25,5%
Rotenturmstraße	keine Daten	keine Daten	49,2%	50,9%	keine Daten
Simmeringer Hauptstraße	25%	36%	31,1%	37,2%	keine Daten
Thaliastraße	keine Daten	keine Daten	keine Daten	24,0%	26,8%
<b>gesamt</b>	<b>41,3%</b>	<b>44,5%</b>	<b>44,6%</b>	<b>41,7%</b>	<b>35,5%</b>

Im Zeitverlauf gab es das beste Ergebnis in der Mariahilfer Straße mit 79,9%. Das mit Abstand schlechteste Ergebnis gab es in der Lerchenfelderstraße (17,7% Geschäfte ohne Stufen) gefolgt von der Josefstädter Straße (23,6% Geschäfte ohne Stufen) und der Thaliastraße (24,0% stufenlosen Geschäftslokale). Unter 30% (Geschäfte ohne Stufen) lagen des Weiteren noch die Alser Straße (27,0% stufenlose Geschäftslokale) und die Ottakringer Straße (28,3% stufenlose Geschäftslokale). Im Mittelfeld befanden sich die Neulerchenfelder Straße (32,8% stufenlose Geschäftslokale), die Neubaugasse (34,0% stufenlose Geschäftslokale) und die Simmeringer Hauptstraße (37,2% stufenlose Geschäftslokale). Etwas besser waren die Ergebnisse in der Landstraße (44,4% stufenlose Geschäftslokale), der Meidlinger Hauptstraße (46,7% stufenlose Geschäftslokale) und der Rotenturmstraße (50,9% stufenlose Geschäftslokale).

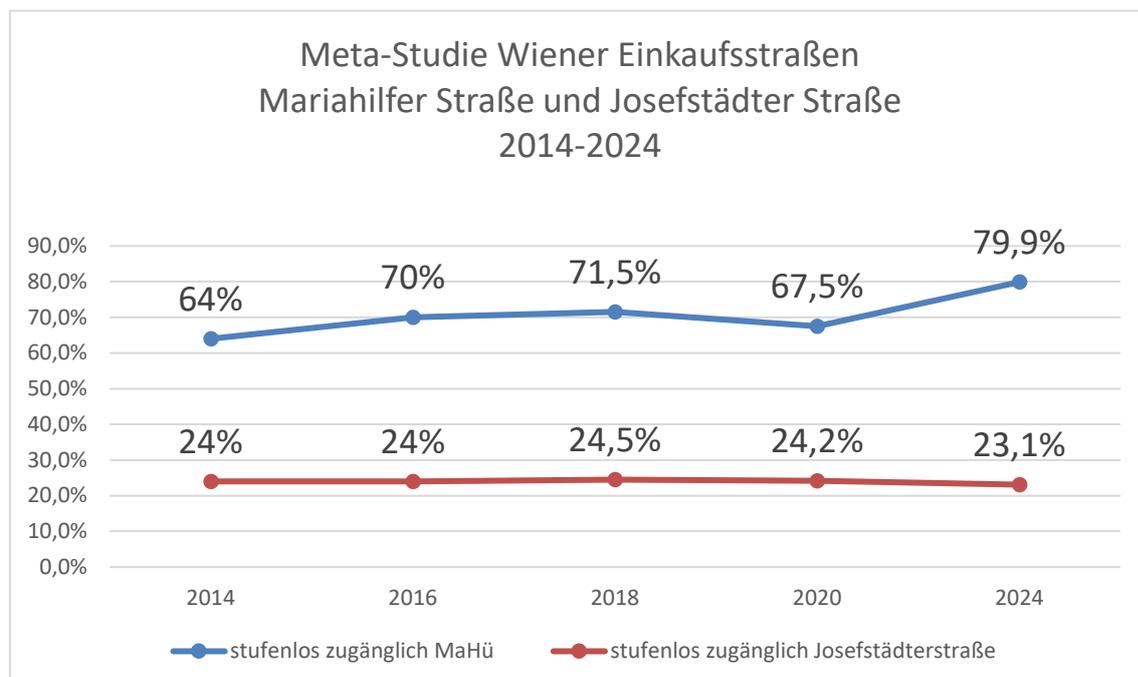
Die Top 3 Straßen waren die Favoritenstraße (54,4% stufenlose Geschäftslokale), die Kärntner Straße (60,0% stufenlose Geschäftslokale) und wie bereits erwähnt die Mariahilfer Straße (79,9% stufenlose Geschäftslokale).

Die einzigen Straßen mit Tendenz zu mehr stufenlosen Geschäftslokalen waren die Mariahilfer Straße und die Simmeringer Hauptstraße. Bei der Simmeringer Hauptstraße ergab sich die Steigerung lediglich aus dem erweiterten Sample im Jahr 2020.

### 2.1.1 Mariahilfer Straße top – Josefstädter Straße flop

Relativ gute Ergebnisse im Zeitverlauf auf der Mariahilfer Straße, konnten sich von 64% stufenlosen Geschäften im Jahr 2014 auf 79,9% stufenlose Geschäfte im Jahr 2024 noch steigern. Straßen, mit im Vergleich schlechterem Ergebnis, verbesserten sich kaum. Das zeigten die Erhebungen zum Beispiel in der Josefstädter Straße. Hier gab es im Zeitverlauf immer nur rund 24% stufenlose Geschäfte. Im Jahr 2024 sank der Prozentsatz der barrierefreien Geschäfte sogar auf 23,6%.

Ein noch deutlich schlechteres Ergebnis gab es in der Lerchenfelderstraße (einmalige Erhebung 2024) mit nur 17,7% stufenlosen Geschäftslokalen.



Die detaillierten Ergebnisse finden Sie hier:

Ergebnisse Mariahilfer Straße	2014	2016	2018	2020	2024
stufenlose Geschäftslokale	64%	70%	71,5%	67,5%	79,9%

**erhobene Geschäfte 2024: 298**

Josefstädter Ergebnisse Straße	2014	2016	2018	2020	2024
stufenlose Geschäftslokale	23%	24%	24,5%	24,2%	23,6%

**erhobene Geschäfte 2024: 188**

### 2.1.2 Potential von Umgestaltungen kaum genutzt

Neugestaltungen und Umbauten in den Einkaufsstraßen wurden kaum als Chance für mehr Barrierefreiheit genutzt. Bei den Umbauten wird zwar vermehrt auf den Klimawandel geachtet, aber es gibt kaum eine Angleichung des Straßenniveaus an die Höhe der Eingänge. Das zeigt sich in Wien und in den Bundesländern.

Die Umgestaltungen in der Rotenturmstraße im Jahr 2019<sup>11</sup> (49,2% stufenlose Geschäfte im Jahr 2018, 50,9% im Jahr 2020), der Neulerchenfelder Straße im Jahr 2019<sup>12</sup> (35,6% stufenlose Geschäfte im Jahr 2020, 32,8% im Jahr 2024), der Neubaugasse im Jahr 2021<sup>13</sup> (35,7% stufenlose Geschäfte im Jahr 2020, 34,0% im Jahr 2024), der Thaliastraße in Etappen bis 2025<sup>14</sup> (24,0% stufenlose Geschäfte im Jahr 2020, 26,8% im Jahr 2024) zeigten kaum Wirkung, was die Stufenlosigkeit der Geschäfte betraf.

---

<sup>11</sup> Siehe Wien ORF.at, Internet: [Rotenturmstraße: Begegnungszone fertig - wien.ORF.at](https://www.orf.at/stories/00321111/) (zugegriffen: 20.6.2024).

<sup>12</sup> Siehe Gebietsbetreuung Stadterneuerung, Internet: [Mehr Platz und mehr Grün Neulerchenfelder Straße - gbstern.at](https://www.gbstern.at/) (zugegriffen: 20.6.2024)

<sup>13</sup> Siehe Mein Bezirk.at, Internet: [Begegnungszone Neubaugasse ist offiziell eröffnet - meinbezirk.at](https://www.meinbezirk.at/) (zugegriffen: 20.6.2024)

<sup>14</sup> Siehe Stadt Wien.gv.at, Internet: [Klimaboulevard Thaliastraße - Umgestaltung bis 2025 - wien.gv.at](https://www.wien.gv.at/) (zugegriffen: 20.6.2024)

Die Meidlinger Hauptstraße wurde bei den Begehungen im Jahr 2020 einmalig in die Erhebung aufgenommen. Mit 46,7% stufenlosen Geschäftslokalen lag die Meidlinger Hauptstraße nur im Mittelfeld, obwohl ein Umbau bereits in den Jahren 2014-2017 stattfand.<sup>15</sup>

Auf der Reinprechtsdorfer Straße gab es trotz teilweiser Umgestaltung im Jahr 2023 bei der Erhebung im Jahr 2024 nur 25,5% stufenlose Geschäfte.

Die Lerchenfelder Straße hatte das mit Abstand schlechteste Ergebnis mit nur 17,7% stufenlosen Geschäftslokalen und wurde im Hinblick auf die künftige Umgestaltung in dem Jahr 2025<sup>16</sup> erhoben.

### 2.1.3 Ergebnis nach Branchen

Zusätzlich zu den Stufen vor den Geschäftslokalen wurden bei den Erhebungen auch die Branchen der Geschäfte erfasst. Dabei ist allerdings zu betonen, dass die Einteilung nach Branchen hier nicht im Sinne der Wirtschaftskammer erfolgte, sondern andere Kategorien gebildet wurden, die sich stärker an der Wahrnehmung / den Bedürfnissen von Kunden orientieren. Dieses Kapitel ist ein Auszug aus der Studie von Parfuss und Gittmaier (2020).<sup>17</sup>

---

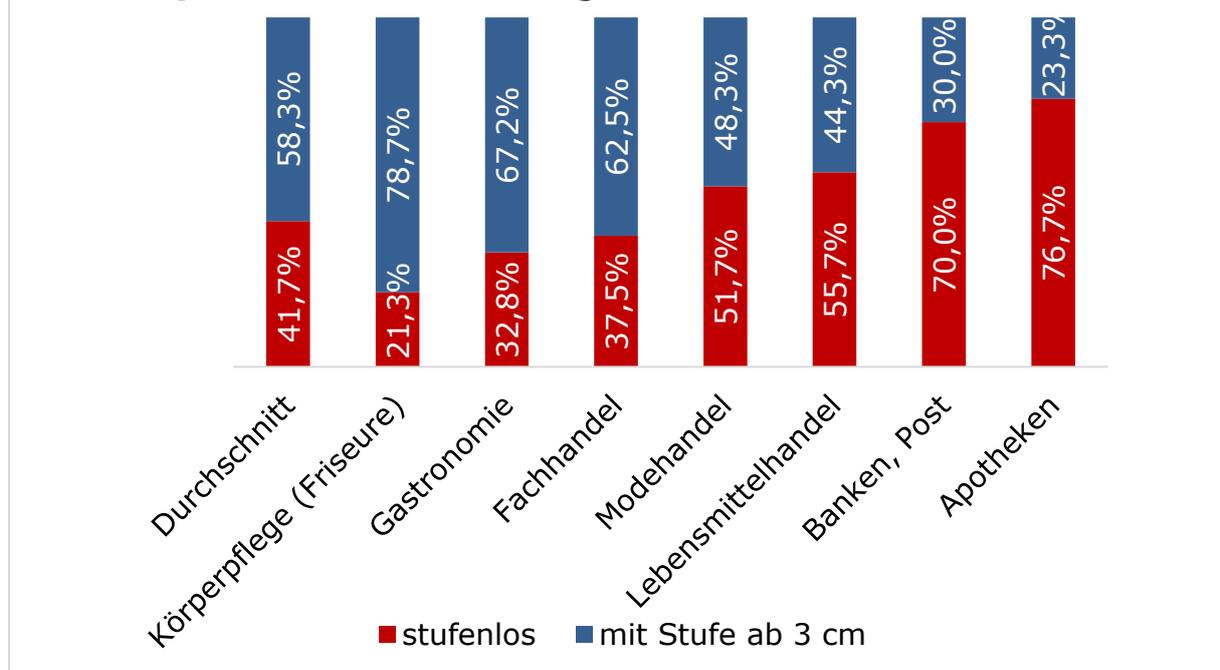
<sup>15</sup> Siehe Presse Service Stadt Wien, Internet: [Archivmeldung: Meidlinger Hauptstraße: Neugestaltung abgeschlossen! - presse.wien.gv.at](https://presse.wien.gv.at) (zugegriffen: 20.1.2025)

<sup>16</sup> Siehe Wien ORF.at, Internet: [Lerchenfelder Straße: Umbau erst 2025 - wien.ORF.at](https://wien.orf.at) (zugegriffen: 20.1.2025)

<sup>17</sup> Parfuss, A., Gittmaier, L. (2020), ÖZIV Einkaufsstrassen-Studie 2020. URL: ÖZIV Bundesverband [Einkaufsstrassen Studie und Umfrage 2020 PDF Website ÖZIV Bundesverband](https://www.oetv.at). (zugegriffen: 20.6.2024). S. 42-43.

## Überblick Branchen in Wien 2020 (Auswahl)

Quelle: Datenerhebung zur Barrierefreiheit 2020



Die besten Ergebnisse gab es in der Kategorie „Einkaufszentren“. Hier waren alle erhobenen Geschäfte stufenlos zugänglich. Ebenfalls gute Ergebnisse gab es in der Branche der „Veranstaltungsstätten“ (85,7% stufenlose Geschäfte), dem Heilmittelbedarf (83,3% stufenlose Geschäfte) und „Apotheken“ (76,7% stufenlose Geschäfte). Ein weiteres überdurchschnittliches Ergebnis gab es in der Branche der „Banken“. Hier waren 70% stufenlos erreichbar.

Betrachtet man hingegen die größten Branchen, wie Geschäfte unter der Kategorie „Mode“ (511 Geschäfte), im Fachhandel (611 erfasste Geschäfte) und „Gasthäuser/Hotel“ (375 erfasste Gastronomiebetriebe und Hotels), so zeigte sich ein anderes Bild. Modegeschäfte waren nur zu 51,7% stufenlos zugänglich, Geschäfte des Fachhandels nur zu 37,5% und in der Gastronomie waren überhaupt nur 32,8% der Geschäfte stufenlos zugänglich. Besonders schlechte Ergebnisse gab es auch in der Branche „Körperpflege“, in der viele Friseure erfasst wurden. Hier waren nicht einmal ein Drittel der Geschäfte stufenlos zugänglich. Überhaupt nur 21,3% der Geschäfte waren hier stufenlos erreichbar. Besonders bei leerstehenden Geschäften gab es auch eine niedrige stufenlose Zugänglichkeit. In der Kategorie „leerstehend“ waren nur 26,7% der Geschäfte stufenlos. Hierbei ist anzunehmen, dass Geschäftslokale mit Stufen seltener

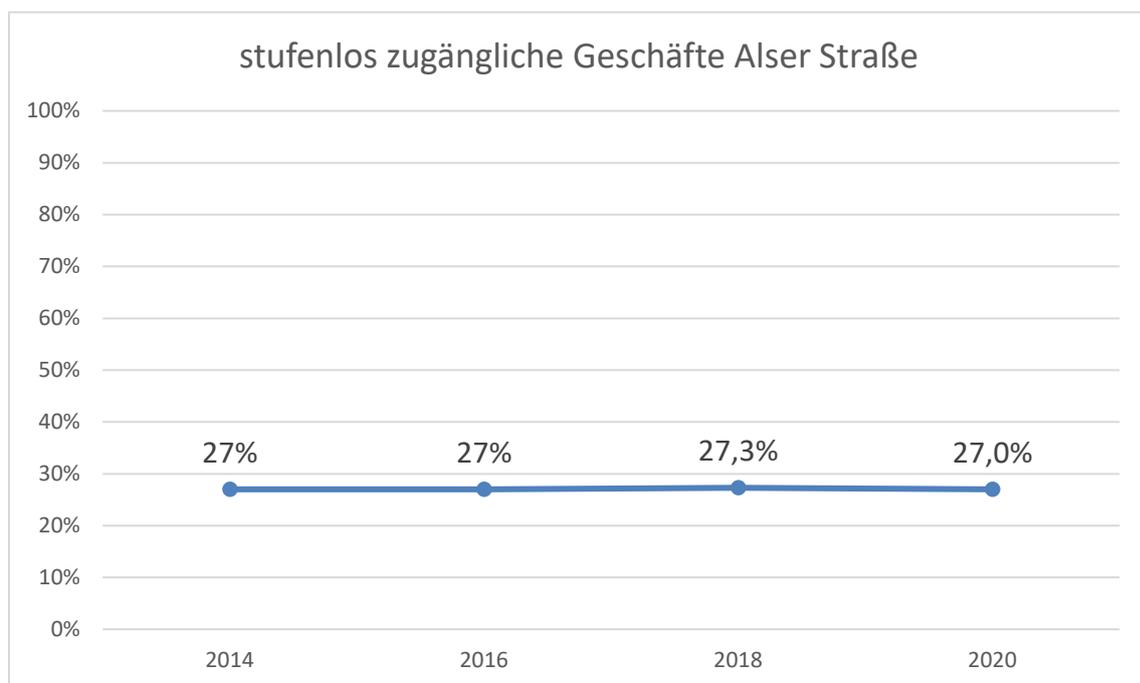
vermietet werden können. Insgesamt lässt sich sagen, dass auch in den meisten Branchen das Bewusstsein für Barrierefreiheit noch fehlt.

## 2.2 Auswertung nach Straßen in Wien 2014-2024

Dieses Kapitel zeigt die Ergebnisse der Barrierefreiheitserhebungen der verschiedenen Straßen im Zeitverlauf. Erhoben wurden (in alphabetischer Reihenfolge) die Alser Straße, die Favoritenstraße, die Josefstädter Straße, die Kärntner Straße, die Landstraße, die Lerchenfelder Straße, die Mariahilfer Straße, die Meidlinger Hauptstraße, die Neubaugasse, die Neulerchenfelder Straße, die Ottakringer Straße, die Reinprechtsdorfer Straße, die Rotenturmstraße, die Simmeringer Hauptstraße und die Thaliastraße.

Nur die Mariahilfer Straße zeigt eine deutliche Verbesserung bei den stufenlos zugänglichen Geschäften.

### 2.2.1 Alser Straße

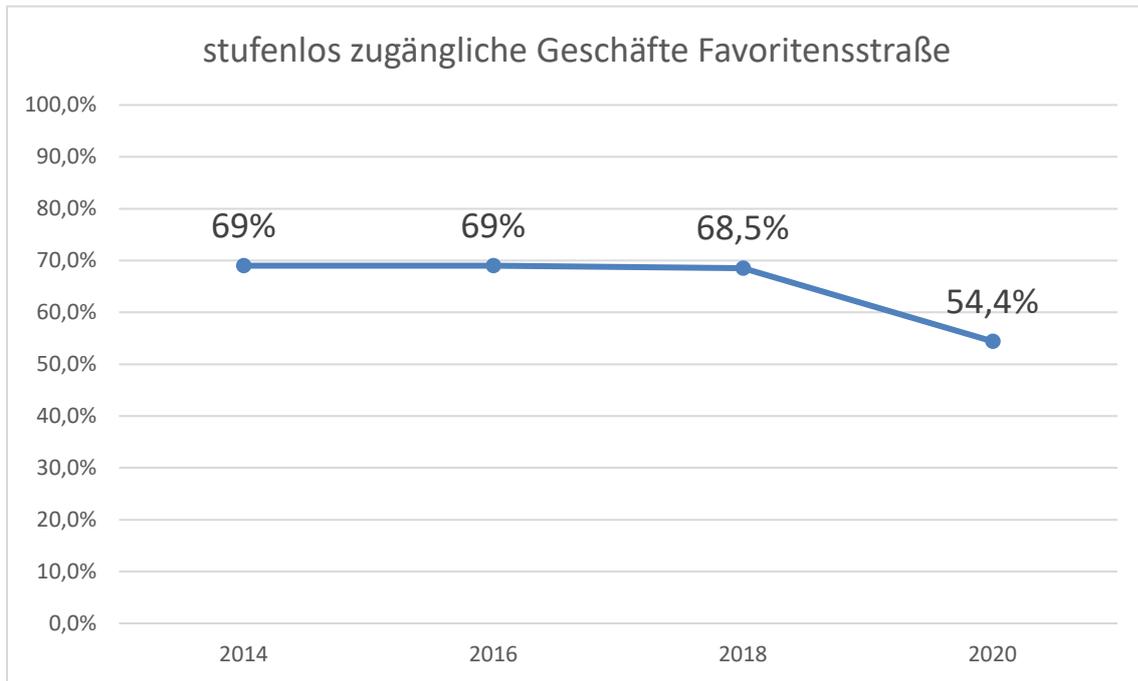


Die Erhebungen in der Alser Straße lieferten über die Jahre hinweg ein konstantes Ergebnis von 27% stufenlosen Geschäftslokalen. Es gab keine Verbesserung, was die Zugänglichkeit betrifft und auch keine größeren Umbauten.

Ergebnisse Alser Straße	2014	2016	2018	2020	2024
stufenlose Geschäftslokale	27%	27%	27,3%	27,0%	Keine Daten

**erhobene Geschäfte 2020: 126**

### 2.2.2 Favoritenstraße

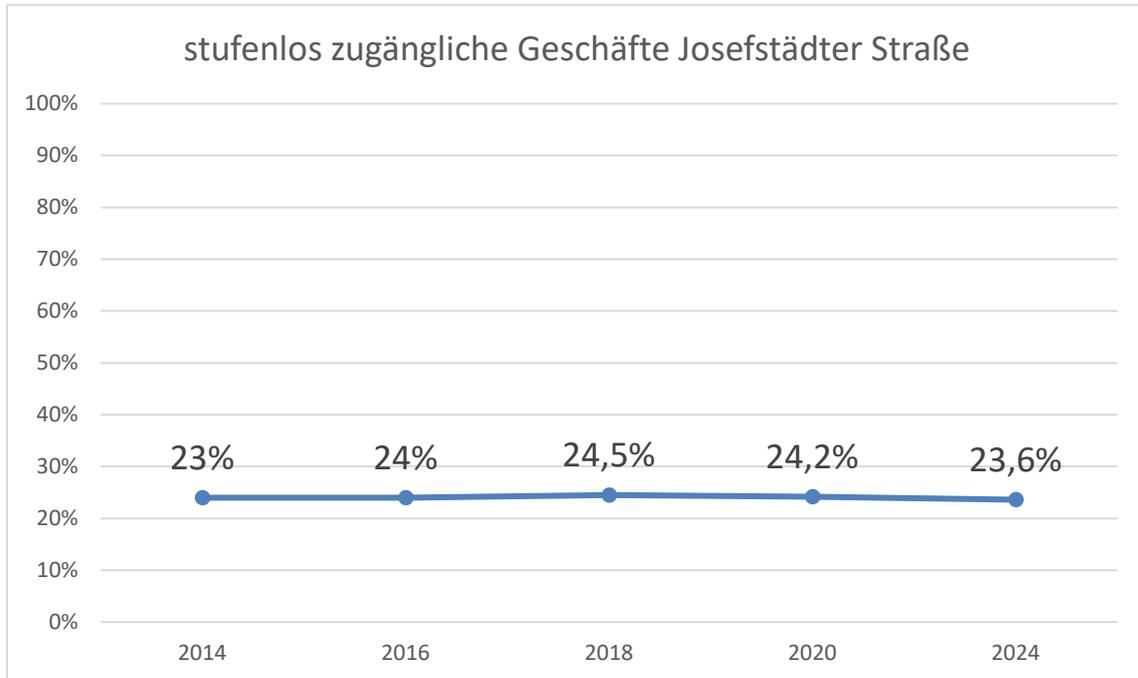


Bei der Favoritenstraße wurden im Jahr 2020 zusätzliche Geschäftslokale auch unterhalb des Hauptbahnhofes erhoben. Diese Erweiterung der Stichprobe (201 Geschäfte statt 143) führte in dem Jahr 2020 zu einem deutlich schlechteren Ergebnis von 54,4% Stufenlosigkeit statt 68,5% im Jahr 2018.

Ergebnisse Favoritenstraße	2014	2016	2018	2020	2024
stufenlose Geschäftslokale	69%	69%	68,5%	54,4%	Keine Daten

**erhobenen Geschäfte 2020: 201**

### 2.2.3 Josefstädter Straße

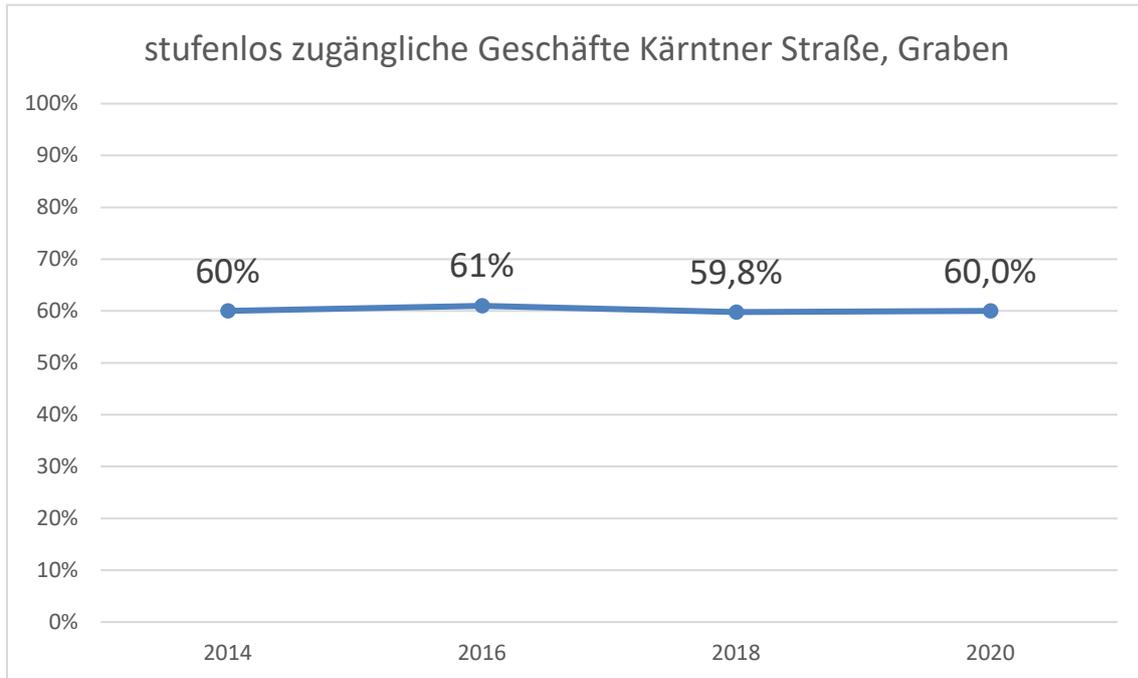


Die erhobenen Werte in der Josefstädter Straße stagnieren bei rund 24% stufenlosen Geschäftslokalen. Trotz Verbesserungsbestrebungen des Bezirkes kam es bei der Auswertung der Stufen im Laufe der letzten 10 Jahre zu keiner Steigerung von Barrierefreiheit.

Josefstädter Ergebnisse Straße	2014	2016	2018	2020	2024
stufenlose Geschäftslokale	23%	24%	24,5%	24,2%	23,6%

**erhobene Geschäfte 2024: 188**

## 2.2.4 Kärntner Straße und Graben

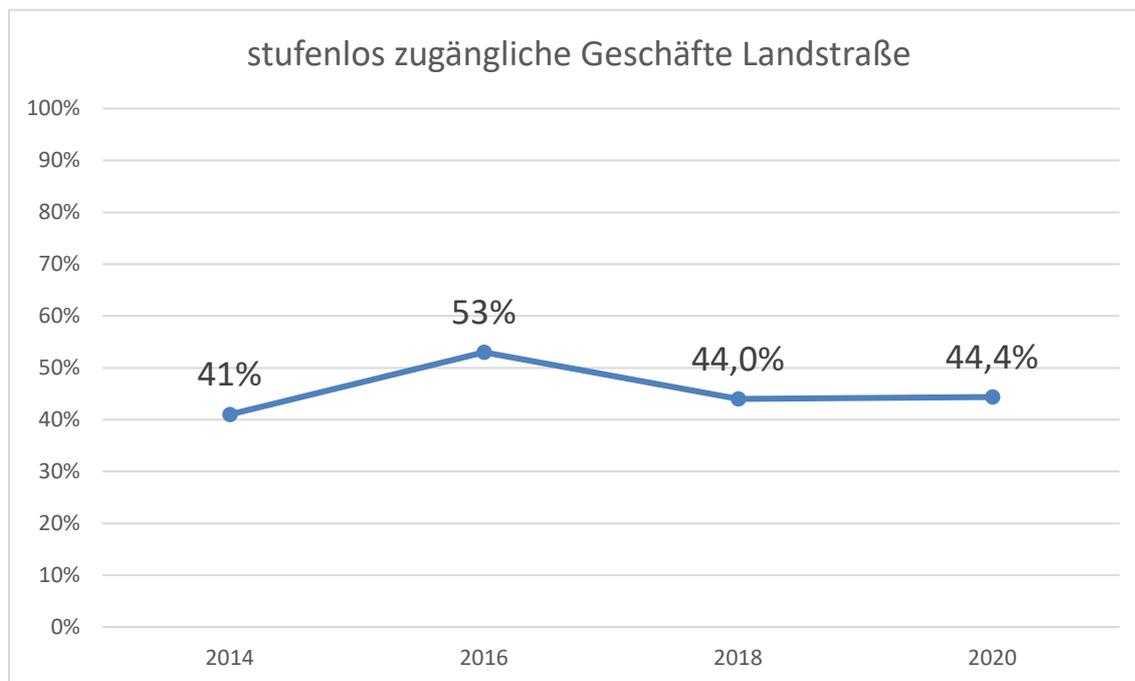


Auf der Kärntner Straße und am Graben stagnierten im Zeitverlauf die Ergebnisse um 60% stufenloser Geschäftslokale.

Ergebnisse Kärntner Straße und am Graben	2014	2016	2018	2020	2024
stufenlose Geschäftslokale	60%	61%	59,8%	60,0%	Keine Daten

**erhobene Geschäfte 2020: 195**

## 2.2.5 Landstraße



Bei der Landstraße pendelt sich das Ergebnis seit 2014 um die 44% stufenloser Geschäftslokale ein. Hier gab es in den Jahren 2014-2016 zwar eine leichte Steigerung der stufenlosen Geschäftslokale, in den letzten Jahren aber keine deutliche Verbesserung der Barrierefreiheit.

Ergebnisse Landstraße	2014	2016	2018	2020	2024
stufenlose Geschäftslokale	41%	53%	44,0%	44,4%	Keine Daten

**erhobene Geschäfte 2020: 207**

## 2.2.6 Lerchenfelder Straße

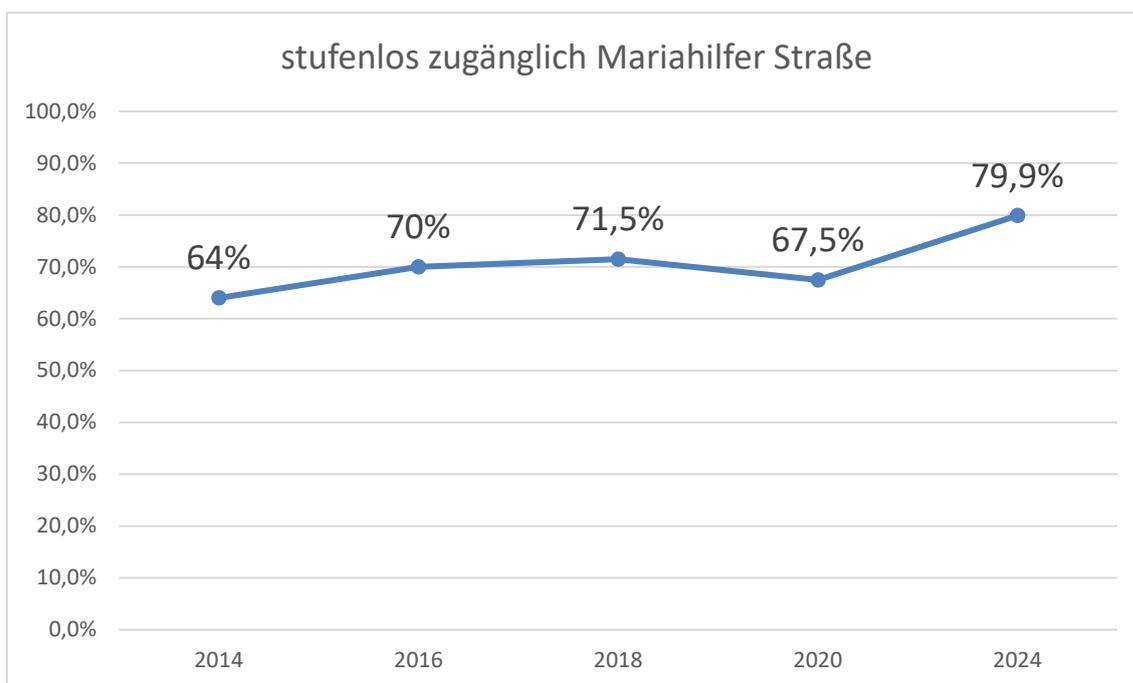
Im Jahr 2024 wurde auch erstmalig die Lerchenfelder Straße erhoben, um Referenzwerte zu haben, da die Lerchenfelder Straße im Jahr 2025 umgebaut werden soll.<sup>18</sup>

<sup>18</sup> Siehe Wien ORF.at, Internet: [Lerchenfelder Straße: Umbau erst 2025 - wien.ORF.at](https://www.wien.orf.at/news/2024/01/21/lerchenfelder-strasse-umbau-erst-2025) (zugegriffen am 21.1.2025)

Ergebnisse Lerchenfelder Straße	2014	2016	2018	2020	2024
stufenlose Geschäftslokale	Keine Daten	Keine Daten	Keine Daten	Keine Daten	17,7%

**erhobene Geschäfte 2024: 354**

### 2.2.7 Mariahilfer Straße



In den Jahren 2014-2018 zeigten die Ergebnisse für die Mariahilfer Straße kaum eine Steigerung der Barrierefreiheit. Die Reduktion der stufenlosen Geschäftslokale von 71,5 auf 67,5% im Jahr 2020 lassen sich mit Umbauten (auf Höhe der Nummern 168-188) erklären. Diese Gebäude konnten in dieser Erhebung nicht erfasst werden.<sup>19</sup>

Hingegen kam es in den Jahren 2020-2024 zu einer Steigerung der Barrierefreiheit von 12,4%. Mit 79,9% stufenlosen Geschäften hatte die Mariahilfer Straße im Jahr 2024 das beste Ergebnis von allen Einkaufsstraßen im

<sup>19</sup> Siehe Wien Schauen.at, Internet: <https://www.wienschauen.at/abriss-durch-alle-instanzen-mariahilfer-strasse-166-168/> (zugegriffen am 12.12.2024)

Sample.

Gleichzeitig kämpft die Mariahilfer Straße mit den höchsten Leerständen.<sup>20</sup>

Ergebnisse Mariahilfer Straße	2014	2016	2018	2020	2024
stufenlose Geschäftslokale	64%	70%	71,5%	67,5%	79,9%

**erhobene Geschäfte 2024: 298**

### 2.2.8 Meidlinger Hauptstraße

Die Meidlinger Hauptstraße wurde bei den Begehungen im Jahr 2020 einmalig in die Erhebung aufgenommen. Mit 46,7% stufenlosen Geschäftslokalen lag die Meidlinger Hauptstraße nur im Mittelfeld, obwohl ein Umbau bereits in den Jahren 2014-2017 stattfand.<sup>21</sup>

Für die Barrierefreiheit spielte auch die Steigung der Straße eine Rolle.

Ergebnisse Meidlinger Hauptstraße	2014	2016	2018	2020	2024
stufenlose Geschäftslokale	Keine Daten	Keine Daten	Keine Daten	46,7%	Keine Daten

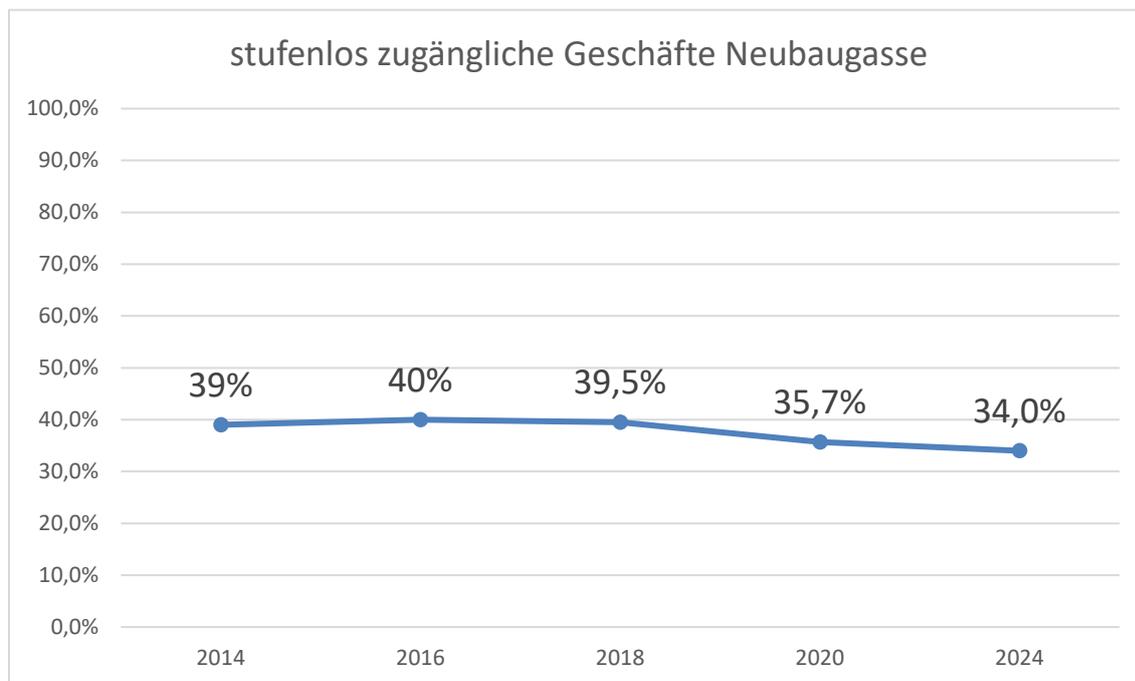
**erhobene Geschäfte 2020: 152**

---

<sup>20</sup> Siehe Wien ORF.at, Internet: [Ein Zehntel Leerstand in Mariahilfer Straße - wien.ORF.at](https://www.orf.at/stories/3488888/) (zugegriffen am 12.12.2024)

<sup>21</sup> Siehe Presse Service Stadt Wien, Internet: [Archivmeldung: Meidlinger Hauptstraße: Neugestaltung abgeschlossen! - presse.wien.gv.at](https://www.presse.wien.gv.at/2025/01/20/archivmeldung-meidlinger-hauptstrasse-neugestaltung-abgeschlossen/) (zugegriffen: 20.1.2025).

## 2.2.9 Neubaugasse



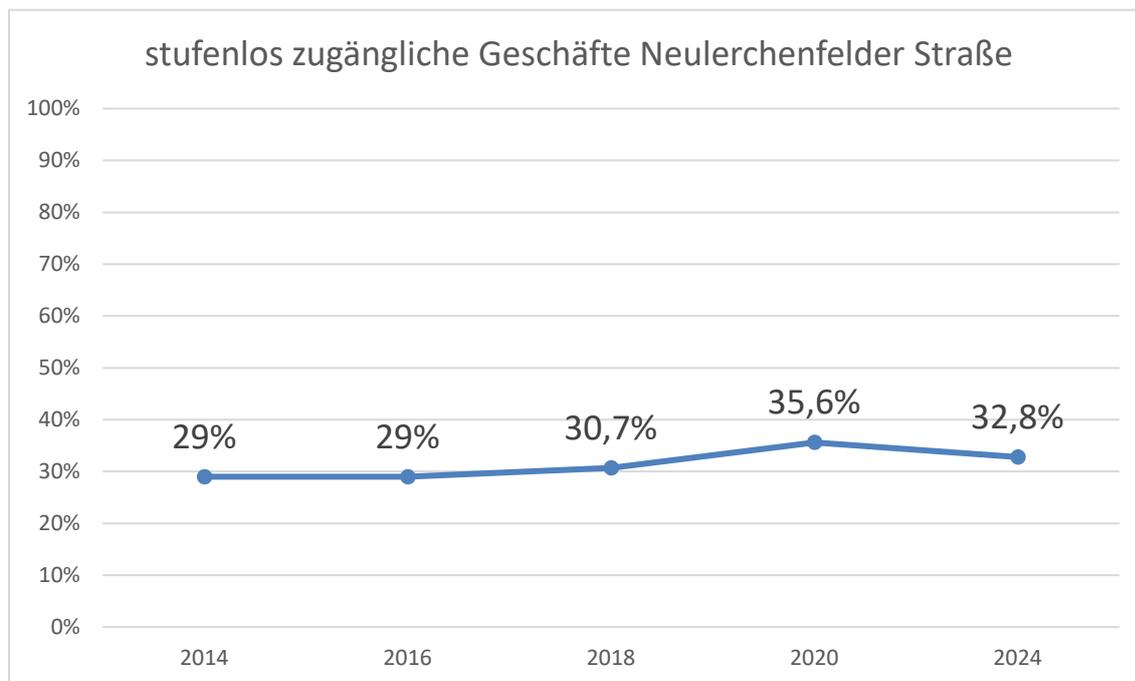
Die Neubaugasse wurde im Jahr 2020 neugestaltet.<sup>22</sup> Obwohl bei dem Umbau auf Barrierefreiheit verwiesen wurde, betraf das nur die abgesenkten Gehsteige, nicht aber eine Angleichung von Eingängen an das Gehsteigniveau. Das zeigte sich auch geringfügig in den Ergebnissen der Erhebung. Zum Zeitpunkt der Erhebung im Jahr 2020 war die Umgestaltung aber noch nicht vollständig abgeschlossen. Im Jahr 2024 kam es bei einer neuerlichen Erhebung zu einem ernüchternden Ergebnis. Trotz Umgestaltung und einem leicht erweiterten Sample waren nur 34,0% der Geschäfte stufenlos erreichbar.

Ergebnisse Neubaugasse	2014	2016	2018	2020	2024
stufenlose Geschäftslokale	39%	40%	39,5%	35,7%	34,0%

**erhobene Geschäfte 2024: 159**

<sup>22</sup> Siehe Mein Bezirk.at, Internet: [Begegnungszone Neubaugasse ist offiziell eröffnet - meinbezirk.at](https://www.meinbezirk.at/Begegnungszone-Neubaugasse-ist-offiziell-eroeffnet) (zugegriffen: 20.6.2024)

## 2.2.10 Neulerchenfelder Straße



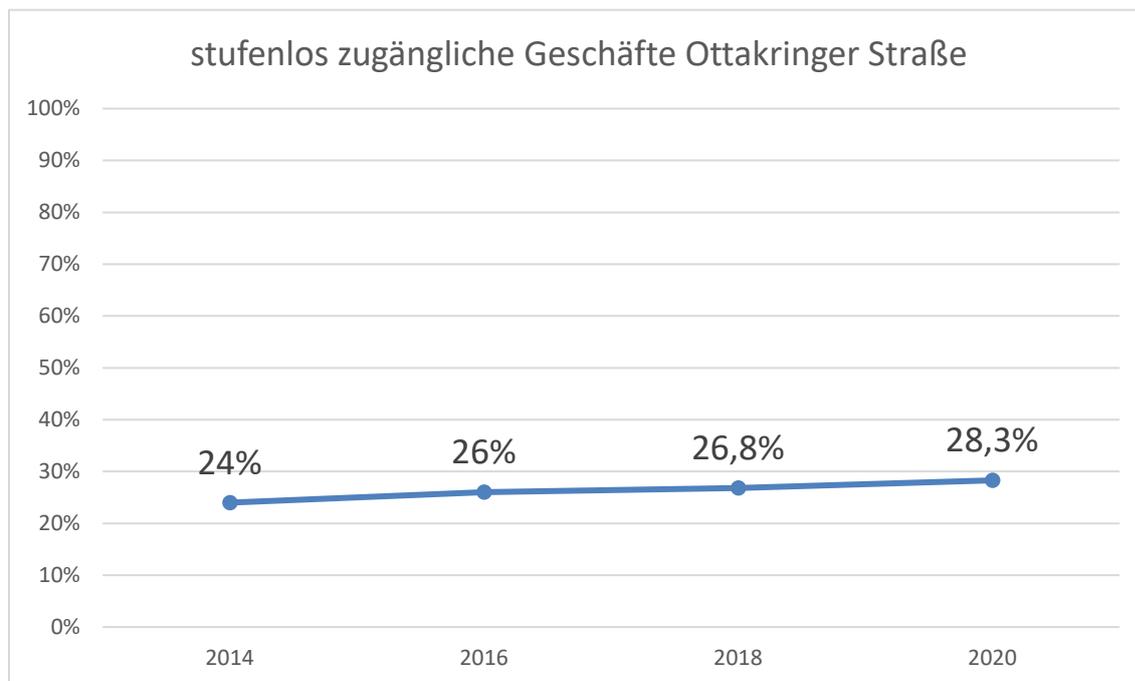
Bei der Neulerchenfelder Straße gab es von 2018 auf 2020 eine Verbesserung der Barrierefreiheit um 4,5 Prozentpunkte. Das lässt sich unter anderem auf eine Erneuerung der Straße im Jahr 2019 zurückführen.<sup>23</sup> Die Erhebung im Jahr 2024 hingegen zeigt einen geringfügigen Rückgang der Barrierefreiheit auf 32,8% stufenloser Geschäftslokale. Dies lässt sich durch ein geringfügig erweitertes Sample erklären.

Ergebnisse	2014	2016	2018	2020	2024
Neulerchenfelder Straße					
stufenlose Geschäftslokale	29%	29%	30,7%	35,6%	32,8%

**erhobene Geschäfte 2024: 121**

<sup>23</sup> Siehe Gebietsbetreuung Stadterneuerung, Internet: [Mehr Platz und mehr Grün Neulerchenfelder Straße - gbstern.at](#) (zugegriffen: 20.6.2024)

### 2.2.11 Ottakringer Straße



Auf der Ottakringer Straße gab es eine minimale Verbesserung der Barrierefreiheit im Zeitverlauf. Im Jahr 2020 waren 28,3% der Geschäfte stufenlos, was eine Verbesserung von 4,3% im Zeitverlauf seit der ersten Erhebung im Jahr 2014 bedeutet.

Ergebnisse Ottakringer Straße	2014	2016	2018	2020	2024
stufenlose Geschäftslokale	24%	26%	26,8%	28,3%	Keine Daten

**erhobene Geschäfte 2020: 166**

### 2.2.12 Reinprechtsdorfer Straße

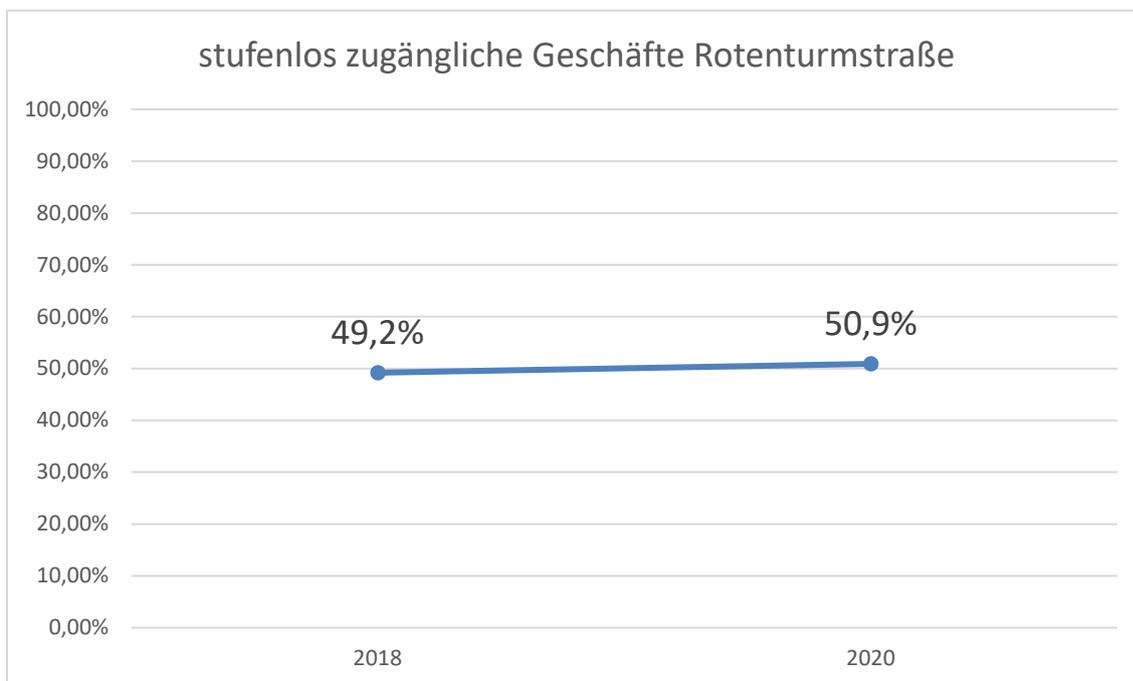
Im Jahr 2024 wurde auch erstmalig die Reinprechtsdorfer Straße erhoben, da diese 2023 umgestaltet wurde.<sup>24</sup>

<sup>24</sup> Siehe Wien Schauen.at, Internet: [Reinprechtsdorfer Straße: Umgestaltung mit Schwächen - wienschauen.at](https://www.wienschauen.at) (zugegriffen 20.1.2025)

Ergebnisse	2014	2016	2018	2020	2024
Reinprechtsdorfer Straße					
stufenlose Geschäftslokale	Keine Daten	Keine Daten	Keine Daten	Keine Daten	25,5%

**erhobene Geschäfte 2024: 142**

### 2.2.13 Rotenturmstraße



Auf der Rotenturmstraße wurde nur in den Jahren 2018 und 2020 erhoben.

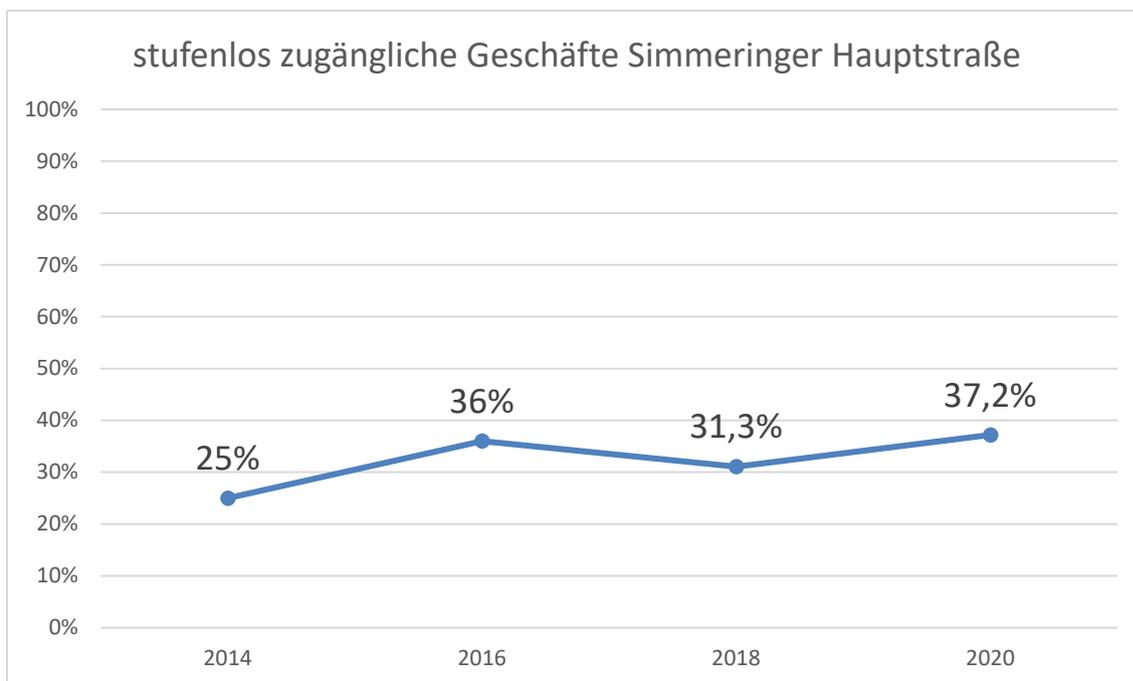
Die Rotenturmstraße wurde auf Grund der anstehenden Erneuerung der Straße 2019 (vor dem Umbau) in die Erhebung mitaufgenommen.<sup>25</sup> Hierbei gab es eine geringfügige Verbesserung von 1,7 Prozentpunkten.

<sup>25</sup> Siehe Stadt Wien.gv.at, Internet: [Rotenturmstraße Neu - Mehr Platz, Sitzbänke und Bäume - wien.gv.at](https://www.wien.gv.at/rotenturmstra%C3%9Fen/rotenturmstra%C3%9Fe-neu-mehr-platz-sitzb%C3%A4nke-und-b%C3%A4ume) (zugegriffen: 20.1.2025) und Wien ORF.at, Internet: [Rotenturmstraße: Begegnungszone fertig - wien.ORF.at](https://www.wien.orf.at/rotenturmstra%C3%9Fe-begegnungszone-fertig) (zugegriffen: 20.6.2024).

Ergebnisse Rotenturmstraße	2014	2016	2018	2020	2024
stufenlose Geschäftslokale	keine Daten	keine Daten	49,2%	50,9%	Keine Daten

**erhobene Geschäfte 2020: 61**

### 2.2.14 Simmeringer Hauptstraße

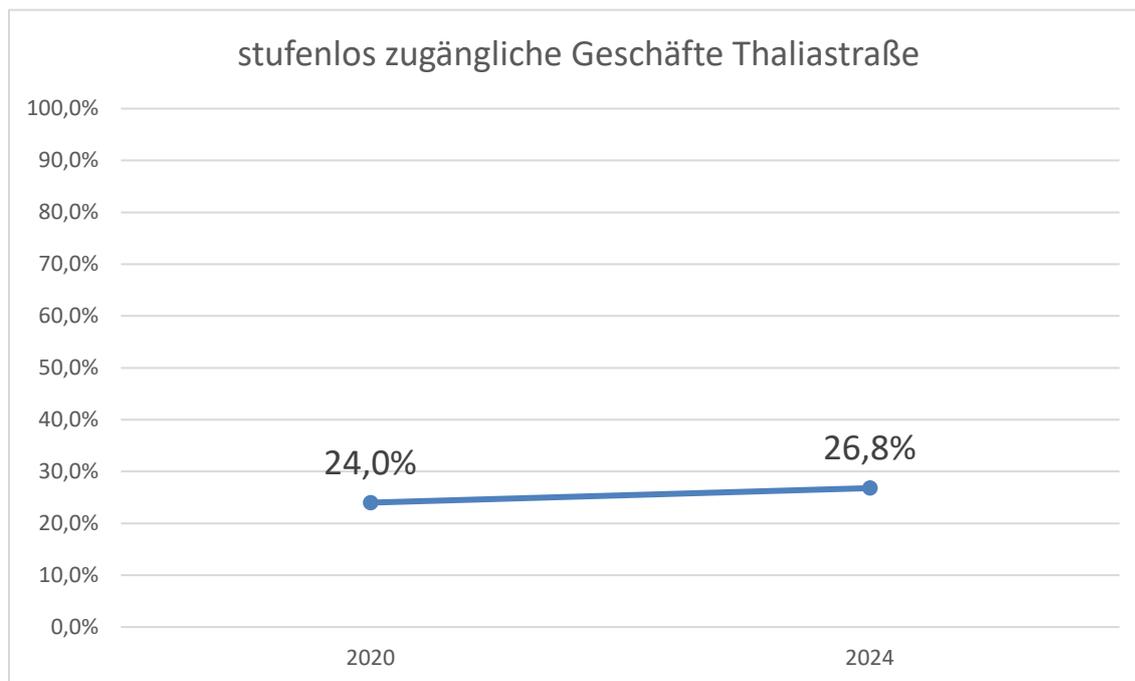


Die Unterschiede in den Erhebungen seit 2014 stammen daher, dass nicht immer gleich viele Geschäfte erhoben wurden. 2014 und 2018 waren das Sample eingeschränkter (der Simmeringer Hauptstraße bis Höhe U3 Zipperer Straße bis Zentrum Simmering), während 2016 und 2020 die Erhebungen eine Kernstrecke von der Simmeringer Hauptstraße bis Höhe U3 Zipperer Straße bis U3 Simmering beinhaltete. Zusätzlich gab es 2020 an zwei Stellen größere Umbauarbeiten.

Ergebnisse Simmeringer Hauptstraße	2014	2016	2018	2020	2024
stufenlose Geschäftslokale	25%	36%	31,3%	37,2%	Keine Daten

**erhobene Geschäfte: 191**

## 2.2.15 Thaliastraße



Mit nur 24% stufenlosen Geschäftslokalen gab es in der Thaliastraße das schlechteste Ergebnis aller Straßen im Jahr 2020.

In den Jahren 2021-2023 gab es eine großflächige Umgestaltung der Thaliastraße.<sup>26</sup> Die Erhebung im Jahr 2024 zeigte ein Ergebnis von 26,8% stufenlosen Geschäftslokalen und somit eine Verbesserung von 2,8 %, was sich durch ein erweitertes Sample erklären lässt.

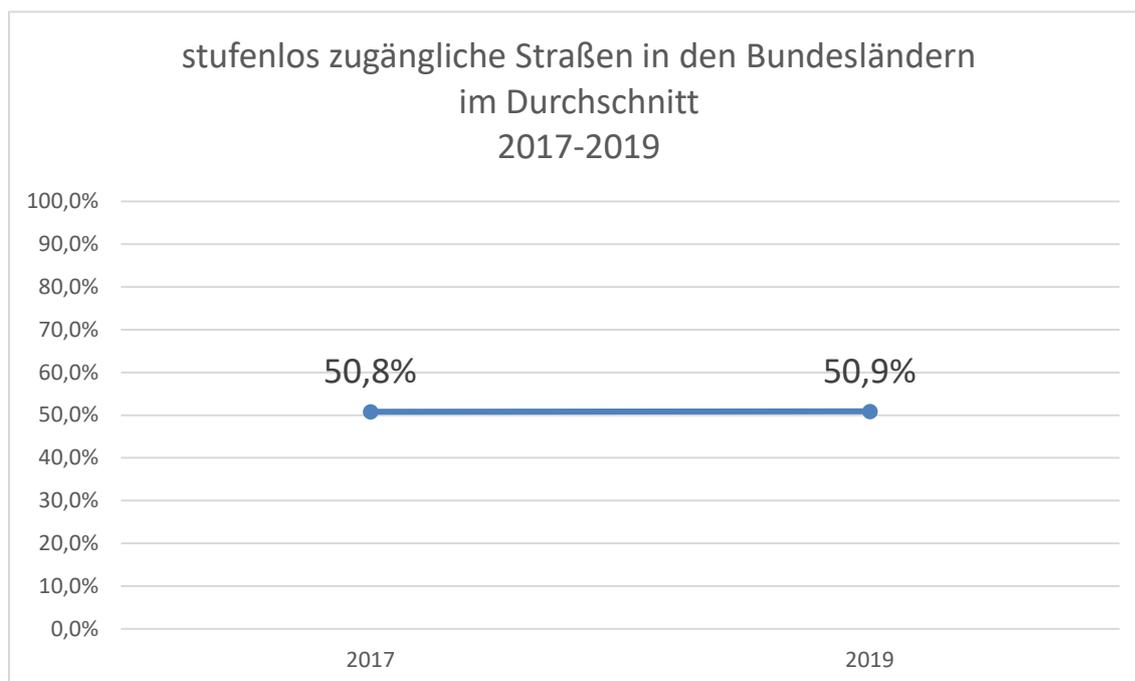
Ergebnisse Thaliastraße	2014	2016	2018	2020	2024
stufenlose Geschäftslokale	Keine Daten	Keine Daten	Keine Daten	24,0%	26,8%

**erhobene Geschäfte 2024: 299**

<sup>26</sup> Siehe Stadt Wien.gv.at, Internet: [Klimaboulevard Thaliastraße - Umgestaltung bis 2025 - wien.gv.at](https://www.wien.gv.at/klimaboulevard/thaliastra%C3%9F%C3%A9-umgestaltung-bis-2025) (zugegriffen: 20.6.2024)

## 2.3 Erhebungen in den Bundesländern 2017-2019

In den Bundesländern wurden im Jahr 2017 und 2019 die Einkaufsstraßen in Innsbruck, Salzburg und St. Pölten erhoben. Im Jahr 2017 waren zusätzlich noch die Einkaufsstraßen in Hallein und im Jahr 2019 zusätzlich die Einkaufsstraßen in Eisenstadt Teil des Samples. Der nach Anzahl der Geschäfte gewichtete Durchschnitt (2017: 50,8% stufenlose Geschäfte, 2019: 50,9% stufenlose Geschäfte) zeigt in den Bundesländern kaum eine Verbesserung der Barrierefreiheit im Zeitverlauf.



Nach Städten gab es auch kaum Steigerung der Barrierefreiheit. In St. Pölten gab es im Jahr 2019 um 2,4% mehr stufenlose Geschäfte, in Salzburg um 0,8% mehr stufenlose Geschäfte und in Innsbruck um 0,3% mehr stufenlose Geschäfte im Vergleich zu der Erhebung im Jahr 2017.

Städte im Vergleich	Studie 2017 stufenlose Geschäftslokale	Studie 2019 stufenlose Geschäftslokale	Durchschnitt
Eisenstadt	Keine Daten	41,4%	einmalig
Hallein	54,8%	Keine Daten	einmalig
Innsbruck	58,0%	58,3%	58,2%
Salzburg	39,2%	40,0%	39,6%
St. Pölten	57,6%	61,0%	59,3%
<b>Summe, gewichteter Durchschnitt</b>	<b>50,8%</b>	<b>50,9%</b>	

Im Vergleich verbesserte sich die Barrierefreiheit nur in St. Pölten und Salzburg geringfügig. Dieses Ergebnis war auf den Umbau in der Linzer Gasse<sup>27</sup> (Salzburg) und in der Kremser Gasse<sup>28</sup> (St. Pölten) zurückzuführen.

Die einzelnen Straßen in den Bundesländern wiesen sehr unterschiedliche Ergebnisse auf. Das beste Ergebnis erzielte der Domplatz in Innsbruck mit 83,3% stufenlosen Geschäften (Erhebung 2019). Schlusslicht war die Riesengasse in Innsbruck (Erhebung 2019) mit nur 20% stufenlosen Geschäften. In St. Pölten gab es das beste Ergebnis in der Kremser Gasse - 74,1%. Das schlechteste Ergebnis in St. Pölten gab es in der Wiener Straße mit nur 50% stufenlos erreichbaren Geschäftslokalen.

Das Platzl war das Schlusslicht der Erhebung in Salzburg. Dort waren nur 12,5% (Erhebung 2019) der Geschäfte ohne Stufen zu erreichen. Am Waagplatz hingegen waren 77,8% (Erhebung 2019) der Geschäftslokale stufenlos zugänglich. Das zeigt deutlich die großen Unterschiede in der Salzburger Innenstadt.

In Eisenstadt gab es das schlechteste Ergebnis am Eisenstädter Domplatz. Hier waren nicht einmal ein Drittel aller Geschäftslokale ohne Stufen zu erreichen (30,4%), während auf der Hauptstraße in Eisenstadt 44,3% der Geschäfte stufenlos erreichbar waren.<sup>29</sup>

Die Barrierefreiheit bei vielen Bestandsbauten, wie beispielsweise in Salzburg, war deutlich geringer als in Städten mit vergleichsweise mehr Neubauten. So gab es in Salzburg im Schnitt nur 39,6% stufenlose Geschäftslokale, während in Innsbruck (im Schnitt 58,2% stufenlose Geschäfte) und St. Pölten (im Schnitt 59,3% stufenlose Geschäfte) das Ergebnis deutlich besser ausfiel.

---

<sup>27</sup>Siehe Salzburger Nachrichten.at, Internet: [Salzburg: Die obere Linzergasse erhält neues Pflasterkleid | SN.at](#) (zugegriffen: 20.6.2024)

<sup>28</sup> Siehe Mein Bezirk.at, Internet: [Baustelle Kremser Gasse: Erster Abschnitt fertiggestellt - St. Pölten - meinbezirk.at](#) (zugegriffen: 20.6.2024).

<sup>29</sup> Vgl: Parfuss, A. (2020a), Einkaufsstraßenstudie 2019 – zur Barrierefreiheit in Eisenstadt, Innsbruck, Salzburg und St. Pölten, in: ÖZIV INKLUSIV 01/2020, S.8-10, downloadbar Internet: [ÖZIV INKLUSIV 1/2020 PDF Website ÖZIV Bundesverband](#) (zugegriffen: 20.6.2024).

## 2.4 Online-Umfrage 2020

Die Stufen vor einem Geschäft sind nur ein Teil von Barrierefreiheit. Im Jahr 2020 gab es daher auch eine begleitende Online-Umfrage von Menschen mit Behinderungen zu Diskriminierungserfahrungen zusätzlich zu der Erhebung der Wiener Einkaufsstraßen.<sup>30</sup>

Für Menschen mit Behinderungen ist es sehr wichtig, wie es in einem Geschäft aussieht. Da ist es nötig, genug Platz, gutes Licht, ein barrierefreies WC, eine barrierefreie Umkleide und eine barrierefreie Kassa zu haben. Wesentliche Elemente lassen sich in einer Servicekette darstellen: Informationen vorab (online), Anreise, Eingang, Gastraum und Speisekarte (in der Gastronomie), Einkaufswagen, Bewegungsflächen, WC-Anlage, Verkaufstheke, Kassa. Alle Elemente müssen für ein gelungenes Einkaufserlebnis barrierefrei zur Verfügung stehen.<sup>31</sup> Zusätzlich ist es auch ganz essentiell, dass das Personal weiß, wie es mit Menschen mit Behinderungen umgeht.

---

<sup>30</sup> Siehe Parfuss, A., Gittmaier, L. (2020), ÖZIV Einkaufsstraßen-Studie 2020. URL: [ÖZIV Bundesverband Einkaufsstrassen Studie und Umfrage 2020 PDF Website ÖZIV Bundesverband](#). (zugegriffen: 20.6.2024).

Parfuss, A. (2020c), Wiener Einkaufsstraßenstudie 2020 um Befragung ergänzt, in: ÖZIV INKLUSIV 04/2020, S. 30-31, downloadbar Internet: [ÖZIV INKLUSIV 4 / 2020 PDF Website ÖZIV Bundesverband](#) (zugegriffen: 20.6.2024).

<sup>31</sup> Details zu den Barrierefreiheitsanforderungen der einzelnen Servicekettenelemente finden Sie in der [ÖZIV Einkaufsstraßen-Studie 2020](#) S.75-86.

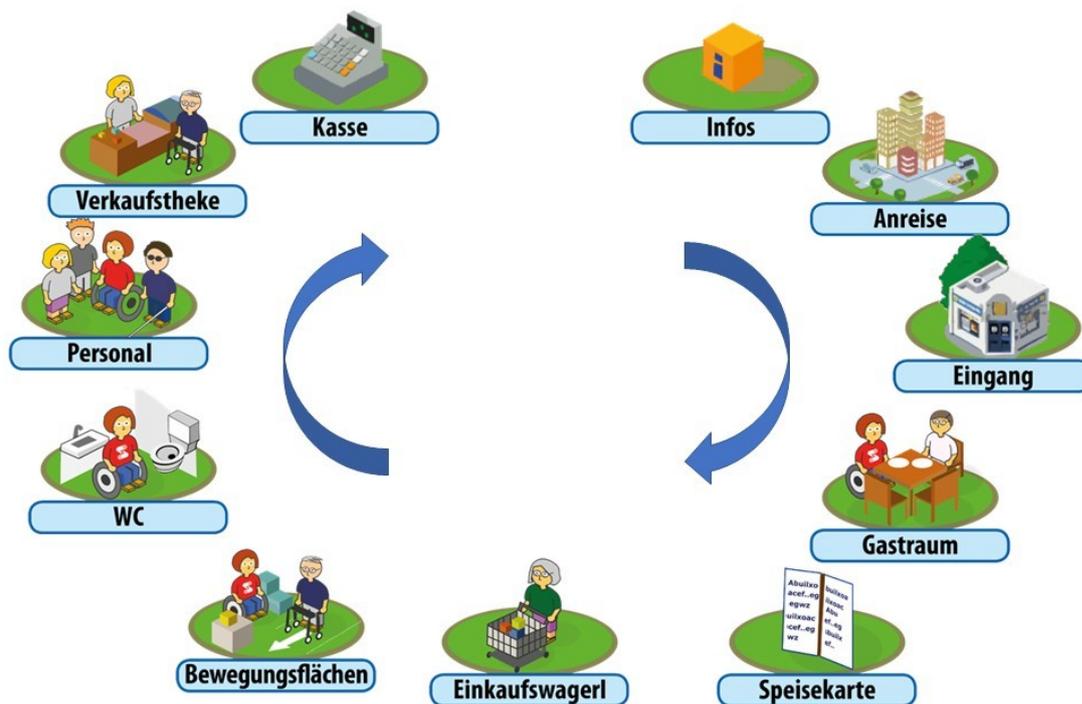


Abbildung 1 Servicekette in Handel und Gastronomie, Quelle: [www.barriere-check.at](http://www.barriere-check.at)

In der Umfrage wurden Menschen mit Behinderungen gefragt: Wann fühlen sie sich diskriminiert? Fast alle Menschen mit Behinderungen haben gesagt, dass sie sich beim Einkaufen diskriminiert fühlen. Manche fühlen sich diskriminiert, wenn es Stufen gibt. Manche fühlen sich diskriminiert, wenn es keine Einfache Sprache gibt. Manche fühlen sich diskriminiert, wenn es keine Gebärdensprache gibt. Fast alle fühlen sich diskriminiert, wenn sich das Personal (zum Beispiel Verkäufer:innen) unpassend verhält. Das Personal muss wissen, wie es zum Beispiel mit blinden Menschen und auch mit Menschen mit Lernschwierigkeiten umgeht. Dazu benötigt das Personal Schulungen.

### 3. Studiendesign

Die Meta-Studie Einkaufsstraßen im Jahr 2024 setzte sich aus einer Meta-Auswertung aller bisherigen Studien zu den Einkaufsstraßen in Wien und den Bundesländern zusammen.

Ergänzend wurden im Jahr 2024 sechs Erhebungen (Josefstädterstraße, Mariahilfer Straße, Neubaugasse, Neulerchenfelder Straße, Lerchenfelder Straße, Reinprechtsdorferstraße) durchgeführt. Hierbei wurde auf Straßen fokussiert, die umgestaltet wurden/werden.

Bei allen Erhebungen ging es um die Stufen vor den Geschäftslokalen der frequentiertesten Einkaufsstraßen.

Erhoben wurden die Stufen der Eingänge von Geschäftslokalen in folgenden Kategorien:

- stufenlose Eingänge (bis zu einer Schwelle von 3 cm).  
Ein Niveauunterschied von mehr als 3 cm wurde als Stufe gewertet.
- Stufen mit mehr als 3cm, weniger als 15cm  
Für die Auswertung waren das Fallbeispiele, in denen eine Rampe leicht herstellbar wäre.
- Einzelne Stufen von mindestens 15 cm
- Zwei Stufen
- Drei und mehr Stufen

Sofern es mehrere Zugänge gab – z.B. einen mit Stufen und einen mit Rampe – wurde der Eingang als stufenloser Zugang gewertet.

## 4. Datenerhebung und Auswertung

Auf Basis eines standardisierten Erhebungsbogens wurden im Zeitraum von 2014-2024 die Daten zu den Wiener Einkaufsstraßen und den Einkaufsstraßen in den Bundesländern erhoben. Schwerpunkt dieser Studie ist zusätzlich der Vergleich der Ergebnisse im Zeitverlauf der letzten 10 Jahre.

Die Datenerhebung wurde von ÖZIV ACCESS durchgeführt. Die Erhebung lieferte anschauliche und valide Daten: Es wurden die Stufen in über 60 Straßen vor jedem der rund 3.700 (wiederholt erhobenen) untersuchten Geschäftslokale gezählt.

Erhebungszeit und Ort	Anzahl der ausgewerteten Geschäfte
Erhebung 2014 Wien	1.505 Geschäfte
Erhebung 2016 Wien	1.743 Geschäfte
Erhebungen 2017 Bundesländern	1.138 Geschäfte
Erhebung 2018 Wien	1.837 Geschäfte
Erhebungen 2019 Bundesländer	1.388 Geschäfte
Erhebung 2020 Wien	2.326 Geschäfte
Erhebung 2024 Wien	1.386 Geschäfte
Summe	11.323 Geschäfte

Die wiederholten Erhebungen von insgesamt 15 Einkaufsstraßen (2014, 2016, 2018, 2020, 2024) fanden in Wien statt. Die Erhebungen in Innsbruck, Salzburg, St. Pölten fanden zwei Mal statt (2017, 2019). Die Einkaufsstraßen in Eisenstadt (2019) und Hallein (2017) wurden jeweils nur einmalig erhoben.

## 5. Zusammenfassung in Einfacher Sprache

ÖZIV ACCESS ist ein Projekt vom ÖZIV Bundes-Verband.

ÖZIV ACCESS macht Beratung zu Barriere-Freiheit.

ÖZIV ACCESS macht Studien.

In den Jahren 2014, 2016, 2018, 2020 und 2024 machte ÖZIV ACCESS Studien zu der Barriere-Freiheit von den Wiener Einkaufs-Straßen.

In den Jahren 2017 und 2019 machte ÖZIV ACCESS Studien zu den Einkaufs-Straßen in den Bundes-Ländern.

In den Studien zählte ÖZIV ACCESS die Stufen in über 60 Straßen und vor mehr als 3.700 Geschäften.

Das Ergebnis für Wien zeigt:

- Die Barriere-Freiheit von den Geschäften in den Einkaufs-Straßen hat sich in dem letzten 10 Jahren nicht verbessert.
- Auch bei den meisten umgebauten Straßen hat sich die Barriere-Freiheit nicht verbessert.
- Die Mariahilfer Straße hatte das beste Ergebnis, die Josefstädter Straße hatte das schlechteste Ergebnis.  
In der Mariahilfer Straße waren 8 von 10 Geschäften ohne Stufen zu erreichen.  
Das ist im Vergleich mit anderen Straßen viel.  
In der Josefstädter Straße waren nur 1 von 5 Geschäften ohne Stufen zu erreichen.
- Nach der Art von Geschäften waren die Apotheken am besten erreichbar. Am schlechtesten erreichbar waren die Friseur:innen.

Das Ergebnis für die Bundes-Länder zeigt:

Auch in den Bundes-Ländern hat sich die Barriere-Freiheit von den Einkaufs-Straßen nicht verbessert.

Das sagt die Erhebung von 2017 im Vergleich mit der Erhebung von 2019.  
Hier war nur jedes zweite Geschäft ohne Stufen erreichbar.

Es gab auch in ganz Österreich keine einzige Straße, die ganz barriere-frei war.  
Das ist ein sehr enttäuschendes Ergebnis.

Im Jahr 2020 gab es eine Befragung.

Viele Menschen mit Behinderungen fühlen sich beim Einkaufen schlecht behandelt.

Alle Menschen mit Behinderungen brauchen Barriere-Freiheit –  
mehr als nur Eingänge ohne Stufen.

Auch andere Bereiche müssen barriere-frei sein: die Anreise, die Verkauf-Theke,  
das WC, die Umkleide-Kabine, die Kassa.

Besonders wichtig ist, dass die Verkäufer:innen wissen, wie sie Menschen mit  
Behinderungen helfen können.

Noch gibt es für Menschen mit Behinderungen viele Barrieren.  
Für Menschen mit Behinderungen muss noch viel getan werden.

## 6. Quellenverzeichnis

Rechtsinformationssystem des Bundes, Gesamte Rechtsvorschrift für Bundes-Behindertengleichstellungsgesetz, BGStG, Internet: <https://www.ris.bka.gv.at/GeltendeFassung.wxe?Abfrage=Bundesnormen&Gesetzesnummer=20004228> (zugegriffen: 20.6.2024).

Gebietsbetreuung Stadterneuerung, Internet: [Mehr Platz und mehr Grün Neulerchenfelder Straße - gbstern.at](#) (zugegriffen: 20.6.2024)

Maisriml, R. (2014), Feldforschung in Wiener Einkaufsstraßen, in: ÖZIV INFO 1/2014, S. 30-32.

Maisriml, R. (2016), Wiener Einkaufstraßenstudie 2016, in: ÖZIV INFO 2/2016, S. 18-19.

Mein Bezirk.at, Internet: [Begegnungszone Neubaugasse ist offiziell eröffnet - meinbezirk.at](#) (zugegriffen: 20.6.2024)

Mein Bezirk.at, Internet: [Baustelle Kremser Gasse: Erster Abschnitt fertiggestellt - St. Pölten - meinbezirk.at](#) (zugegriffen: 20.6.2024).

Nagelschmidt, H. (2018), Einkaufsstraßen- Studie 2017, in: ÖZIV INKLUSIV 2/2018, S. 20-21, downloadbar Internet: [INKLUSIV 02-2018 PDF Website ÖZIV Bundesverband](#) (zugegriffen: 20.6.2024).

Parfuss, A. (2018), Einkaufsstraßen-Studie Wien 2018 – keine Verbesserung der Barrierefreiheit, gesamte Studie downloadbar Internet: [Einkaufsstraßen Studie Wien Ergebnisse 2018 PDF Website ÖZIV Bundesverband](#) (zugegriffen: 20.6.2024).

Parfuss, A. (2019), Ernüchternde Ergebnisse bei Wiener Einkaufsstraßenstudie 2018, in: ÖZIV INKLUSIV 01/2019, S. 22-23, downloadbar Internet: [INKLUSIV 01-2019 PDF Website ÖZIV Bundesverband](#) (zugegriffen: 20.6.2024).

Parfuss, A.; Noflatscher, P. (2019), Die Barrierefreiheit der Wiener Einkaufsstraßen, in: Zoll+ 35 Österreichische Schriftenreihe für Landschaft und Freiraum 2/2019, S. 28-30.

Parfuss, A. (2020a), Einkaufsstraßenstudie 2019 – zur Barrierefreiheit in Eisenstadt, Innsbruck, Salzburg und St. Pölten, in: ÖZIV INKLUSIV 01/2020, S.8-10, downloadbar Internet: [ÖZIV INKLUSIV 1/2020 PDF Website ÖZIV Bundesverband](#) (zugegriffen: 20.6.2024).

Parfuss, A. (2020b), Einkaufsstraßen-Studie 2020, Barrierefreiheit in Eisenstadt, Innsbruck, Salzburg und St. Pölten, gesamte Studie downloadbar Internet: [Einkaufsstraßen Studie 2020, Barrierefreiheit in Eisenstadt, Innsbruck, Salzburg und St. Pölten PDF Website ÖZIV Bundesverband](#) (zugegriffen: 20.6.2024).

Parfuss, A. (2020c), Wiener Einkaufsstraßenstudie 2020 um Befragung ergänzt, in: ÖZIV INKLUSIV 04/2020, S. 30-31, downloadbar Internet: [ÖZIV INKLUSIV 4 / 2020 PDF Website ÖZIV Bundesverband](#) (zugegriffen: 20.6.2024).

Parfuss, A., Gittmaier, L. (2020), ÖZIV Einkaufsstraßen - Studie 2020, Wie barrierefrei sind Wiens Einkaufsstraßen? gesamte Studie downloadbar Internet: [ÖZIV Einkaufsstraßen-Studie 2020, Wie barrierefrei sind Wiens Einkaufsstraßen? PDF Website ÖZIV Bundesverband](#) (zugegriffen: 20.6.2024).

Presse Service Stadt Wien, Internet: [Archivmeldung: Meidlinger Hauptstraße: Neugestaltung abgeschlossen! - presse.wien.gv.at](#) (zugegriffen: 20.1.2025).

Salzburger Nachrichten.at, Internet: [Salzburg: Die obere Linzergasse erhält neues Pflasterkleid | SN.at](#) (zugegriffen: 20.6.2024).

Stadt Wien.gv.at, Internet: [Klimaboulevard Thaliastraße - Umgestaltung bis 2025 - wien.gv.at](#) (zugegriffen: 20.6.2024)

Stadt Wien.gv.at, Internet: [Rotenturmstraße Neu - Mehr Platz, Sitzbänke und Bäume - wien.gv.at](#) (zugegriffen: 20.1.2025)

Wien ORF.at, Internet: [Rotenturmstraße: Begegnungszone fertig - wien.ORF.at](#) (zugegriffen: 20.6.2024).

Wien ORF.at, Internet: [Lerchenfelder Straße: Umbau erst 2025 - wien.ORF.at](#) (zugegriffen am 21.1.2025)

Wien ORF.at, Internet: [Ein Zehntel Leerstand in Mariahilfer Straße - wien.ORF.at](#) (zugegriffen am 12.12.2024)

Wien Schauen.at, Internet: [https://www.wienschauen.at/abriss-durch-alle-  
instanzen-mariahilfer-strasse-166-168/](https://www.wienschauen.at/abriss-durch-alle-instanzen-mariahilfer-strasse-166-168/) (zugegriffen am 12.12.2024)

Wien Schauen.at, Internet: [Reinprechtsdorfer Straße: Umgestaltung mit  
Schwächen - wienschauen.at](https://www.wienschauen.at/reinprechtsdorfer-strasse-umgestaltung-mit-schwachen) (zugegriffen 20.1.2025)

Rechtsinformationssystem des Bundes, Gesamte Rechtsvorschrift für Bauordnung für Wien, § 62a Abs 1 Z 18 Wr.BauO, Internet: [https://www.ris.bka.gv.at/GeltendeFassung.wxe?Abfrage=LrW&Gesetzesnummer  
=20000006](https://www.ris.bka.gv.at/GeltendeFassung.wxe?Abfrage=LrW&Gesetzesnummer=20000006) (zugegriffen am 16.1.2025)

Rechtsinformationssystem des Bundes, Gesamte Rechtsvorschrift für Bundes-Behindertengleichstellungsgesetz, BGStG, Internet: [https://www.ris.bka.gv.at/GeltendeFassung.wxe?Abfrage=Bundesnormen&Geset  
zesnummer=20004228](https://www.ris.bka.gv.at/GeltendeFassung.wxe?Abfrage=Bundesnormen&Gesetzesnummer=20004228) (zugegriffen: 20.6.2024).

## 7. Autor:innen und Unterstützer:innen

**Mag.<sup>a</sup> Angelika Parfuss** ([angelika.parfuss@oeziv.org](mailto:angelika.parfuss@oeziv.org))

Die ÖZIV Einkaufsstraßen-Studie wurde koordiniert und verfasst von Mag.<sup>a</sup> Angelika Parfuss. Sie arbeitet seit 2015 als Projektmitarbeiterin und Beraterin bei ÖZIV ACCESS. Gemeinsam mit ehrenamtlicher Unterstützung durch Mag.<sup>a</sup> Ulla Kaspar-Port in den Jahren 2017-2020 und in Kooperation mit dem Institut Phönix Project führte Sie die Erhebungen in Wien im Jahr 2020 und 2024 durch.

**Dipl.-Ing.<sup>in</sup> Claudia Angerer und**

**Dipl.-Ing.<sup>in</sup> Marina Bucher-Trawöger**

von ÖZIV Tirol, Beratungsstelle für Barrierefreiheit – [barrierefrei@oeziv-tirol.at](mailto:barrierefrei@oeziv-tirol.at) führten 2017 und 2019 die Erhebungen in Innsbruck durch.

**Mag.<sup>a</sup> Ulla Kaspar-Port**

begleitete die Erhebungen für die Einkaufsstraßen Studien und in den Bundesländern und Wien in den Jahren 2017-2020 ehrenamtlich.

**Mag.<sup>a</sup> Monika Schmerold** ([barrierefreifueralle@gmx.at](mailto:barrierefreifueralle@gmx.at))

führte 2017 die Erhebungen in Salzburg und Hallein durch.

**Dipl.-Ing.<sup>in</sup> Lisa Zauner (ehemals Gittmaier)**

War von 2018-2022 Beraterin für bauliche und gestalterische Barrierefreiheit bei ÖZIV ACCESS und ist Co-Autorin der Studie von 2020.

Das **Institut Phönix Project** (<http://www.phoenixproject.at/>) für berufliche und psychosoziale Rehabilitation in Wien Liesing unterstützte bei der ÖZIV-Einkaufsstraßenstudie in Wien im Jahr 2020 und 2024.

Die Teilnehmer:innen des Arbeitstrainings sind auf das Thema „Barrierefreiheit“ spezialisiert. Für den Access Guide vermessen sie regelmäßig öffentliche Einrichtungen oder Geschäfte im Hinblick auf ihre inklusive Zugänglichkeit. Darüber hinaus bietet das Institut Phönix Project Qualifizierungs- und Beratungsangebote für den Erst- oder Wiedereinstieg ins Berufsleben. Die Programme für die berufliche Rehabilitation wurden für Menschen mit

Beeinträchtigung oder mit Erkrankungen der psychosozialen oder körperlichen Gesundheit entwickelt.

**ÖZIV Bundesverband dankt** Dr.<sup>in</sup> Susanne Buchner-Sabathy, dem Verein Lichterkette, BIZEPS -Zentrum für Selbstbestimmtes Leben und dem Selbstvertretungs-Zentrum für Menschen mit Lern-Schwierigkeiten für die Mitwirkung und Testung des Online-Fragebogens von 2020, sowie Heike Barth, Sigrid Zach, Erich Hick, Monika Frühwirth, Michael Lehner, Sigrid Zach, Patrizia Glössl, Christian Rastl und Daniel Radosavljevic für die Unterstützung bei der Erhebung für das Jahr 2020 und Sabine Adelpoller, Martin Beier, Leonhard Bubits, Melanie Cvrcek, Peter Dekany, Mark De Rosas, Liljana Dordevic, Jan Frantsich, Josephine Joanino, Eva Haas, Stefan Hammer, Leon Hofmann, Katharina Pelzer, Joachim Protzner, Jo Reinberger, Anna-Maria Seeber, David Shepherd, Vera Todorovic, Dominik Wimmer und Paul Zettl bei der Erhebung für das Jahr 2024.